

## Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

**02/2001****12. Jahrgang**

	Seite
<b>Kurz und aktuell</b>	
Wanderungsverluste halten an ••• Jahreszeitlich bedingter Anstieg der Arbeitslosigkeit im Dezember ••• Kaum Veränderungen am Arbeitsmarkt im Jahr 2000 ••• Nicht alle Schüler bleiben bis zum Abitur am Gymnasium ••• Weniger Jugendliche in einer schulischen bzw. beruflichen Ausbildung ••• Winterrapsfläche erweitert ••• Talfahrt der Auftragseingänge setzt sich fort •••	3
<b>Beitrag</b>	
Die Verwendung Ozonschicht schädigender und klimawirksamer Stoffe in Sachsen-Anhalt	
von Reinhard Hirschbein	5
<b>Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren in Bild und Zahl</b>	11
<b>Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt</b>	17
<b>Neue Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt</b>	47

Redaktionsschluss 07.02.2001

## Vorbemerkungen

---

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

In den Kreistabellen wurde eine Untergliederung nach Regierungsbezirken (RB) vorgenommen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- ( ) = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... = Angabe fällt später an

### Abkürzungen

- a.n.g. = andere nicht genannte
- dav. = davon
- dar. = darunter
- VjD = Vierteljahresdurchschnitt

### Wanderungsverluste halten an

Von 1991 bis 1999 verließen über 446 381 Bürger das Land und 373 656 zogen zu. Damit ergaben sich in diesen neun Jahren Wanderungsverluste von 72 725 Einwohnern. Wanderungsgewinne traten nur in den Jahren 1993, 1994 und 1996 auf. Von 1997 bis 1999 stiegen die jährlichen Wanderungsverluste von 8 232 Personen auf 13 870.

Im Mai 1997 verzeichnete Sachsen-Anhalt letztmalig einen Wanderungsgewinn. Danach verließen allmonatlich mehr Menschen das Land als jeweils zuzogen. Im ersten Vierteljahr 2000 ergaben sich Wanderungsverluste von 3 610 Personen, d.h. auch für das abgelaufene Jahr ist keine Entspannung des Bevölkerungsrückganges zu erwarten.

### Jahreszeitlich bedingter Anstieg der Arbeitslosigkeit im Dezember

Im Dezember 2000 stieg die Arbeitslosenzahl in Sachsen-Anhalt nach den Angaben des Landesarbeitsamtes Sachsen-Anhalt/Thüringen um 11 551 auf 267 342 Personen. Dieser Anstieg, der überwiegend die Männer betraf (+ 9 487), entspricht dem jahreszeitlich üblichen Umfang, da trotz des milden Wetters viele Außengewerke die Arbeiten eingestellt haben. Mit einer Arbeitslosenquote von 20,9 % bleibt Sachsen-Anhalt weiterhin bundesweit Schlusslicht in der Arbeitslosenstatistik. Gegenüber dem Vorjahr war die Arbeitslosenzahl um 5 130 Personen niedriger, was ausschließlich auf den starken Rückgang der arbeitslosen Frauen (- 8 443) zurückzuführen ist. Entlastend wirkte hier vor allem das Ausscheiden älterer Arbeitsloser aus dem aktiven Erwerbsleben. Gegenüber dem Jahresende 1999 nahm die Zahl der Arbeitslosen über 55 Jahre um 8 774 Personen ab.

### Kaum Veränderungen am Arbeitsmarkt im Jahr 2000

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in Sachsen-Anhalt blieb das gesamte Jahr 2000 hindurch angespannt. Während in der ersten Jahreshälfte eine ungünstigere Entwicklung der Arbeitslosigkeit als im Vorjahr zu verzeichnen war, lag die Zahl der Arbeitslosen im zweiten Halbjahr durchgängig unter dem Vorjahresniveau. Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenzahl betrug 272 801 Personen (Arbeitslosenquote 21,4 %) und verharrt damit bereits im dritten Jahr auf annähernd gleichem Niveau. Die Zahl der arbeitslosen Frauen verringerte sich um 4 153 auf 143 990 Personen, was überwiegend auf das Ausscheiden älterer arbeitsloser

Frauen aus dem aktiven Arbeitsleben zurückzuführen ist. Dagegen war bei den Männern gegenüber 1999 ein Anstieg um 4 809 auf 128 810 Personen, insbesondere in den Bauberufen, zu verzeichnen. Trotz Rückgang wurde durch den weiterhin kontinuierlichen Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente eine größere Verschlechterung der Arbeitsmarktlage abgefangen. Priorität hatten dabei alle arbeitsmarktlichen Förderungen, die der Integration in den ersten Arbeitsmarkt dienen und im Bereich des zweiten Arbeitsmarktes eine streng an Zielgruppen orientierte Einzelförderung. Im Jahresdurchschnitt befanden sich 25 863 Personen in Arbeitsbeschaffungs- und 15 541 Personen in Struktur Anpassungsmaßnahmen, das waren 4 411 bzw. 13 567 weniger als 1999.

### Nicht alle Schüler bleiben bis zum Abitur am Gymnasium

Im vergangenen Schuljahr und zu Beginn des laufenden Schuljahres 2000/2001 wechselten ca. 2 040 Schülerinnen und Schüler vom Gymnasium an eine Sekundarschule. Das waren etwa 200 weniger als im vergangenen Schuljahr.

Damit entschieden sich mehr als 4 % der Gymnasiasten bis zum 10. Schuljahrgang zu diesem Schritt. Unter anderem wechselten rund 1 690 Schülerinnen und Schüler in den 9. und 10. Schuljahrgang der Sekundarschule. Fast alle von ihnen besuchten seit dem 5. Schuljahrgang das Gymnasium.

### Weniger Jugendliche in einer schulischen bzw. beruflichen Ausbildung

Auf der Grundlage vorläufiger Angaben zeigt sich, dass im laufenden Schuljahr 2000/01 rund 93 000 Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen im Land unterrichtet werden. Das sind 3 000 Jugendliche weniger als im Schuljahr zuvor. Seit 1992, dem Jahr der ersten statistischen Erhebung, war damit die Schülerzahl erstmals rückläufig. Diese Entwicklung scheint neben dem erneuten Rückgang der Schulabgängerzahl an den Sekundarschulen auch durch die Abwanderung der Jugendlichen in die alten Bundesländer, um dort eine Berufsausbildung zu absolvieren, verursacht worden zu sein.

Zwei Drittel (61 500) aller Schülerinnen und Schüler besuchen die Teilzeitberufsschule, in der sie den schulischen Teil der dualen Berufsausbildung absolvieren.

Fast ein Drittel (29 000) der Schülerinnen und Schüler befinden sich in den berufsbildenden Vollzeitschulen. Dazu zählen die Berufsfachschulen, Fachschulen, Fachoberschulen und die Fach-

## Kurz und aktuell

---

gymnasien aber auch das Berufsgrundbildungsjahr und das Berufsvorbereitungsjahr. Mit 15 000 Jugendlichen ist die Berufsfachschule, die im Wesentlichen zu einem schulischen, berufsqualifizierenden Abschluss führt, die am stärksten frequentierte Schulform.

Daneben werden auch an den Einrichtungen zur Ausbildung für die Berufe im Gesundheitswesen weniger Jugendliche ausgebildet.

### Winterrapsfläche erweitert

Nach ersten Ergebnissen aus der Ernte- und Betriebsberichterstattung dehnten die Landwirte in Sachsen-Anhalt den Winter-rapsanbau erneut aus. Mit einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 11 % steht derzeit auf 108 000 Hektar Ackerland Winter-raps.

Die Wintergetreidesaaten stiegen gegenüber dem Vorjahr ebenfalls geringfügig an. Hochgerechnet auf das Landesergebnis drillten die Landwirte im Herbst 2000 auf knapp 566 000 Hektar Wintergetreide, darunter allein 316 000 Hektar Winterweizen. Angestiegen ist vor allem die Aussaatfläche von Triticale. Während sich der Winterweizen- und Wintergerstenanbau auf Vorjahresniveau bewegen, ist der Roggenanbau zurückgegangen.

### Talfahrt der Auftragseingänge setzt sich fort

Im Bauhauptgewerbe Sachsen-Anhalts (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau) sanken die Auftragseingänge im November 2000 auf ein langjähriges Tief. Für lediglich 286 Millionen DM wurden neue Bauleistungen geordert. Noch niedriger lagen die Auftragseingänge nur in den ersten Monaten des Jahres 1991.

Sowohl der Hochbau als auch der Tiefbau kennen seit geraumer Zeit nur noch eine Richtung, nämlich die nach unten. Besonders dramatisch stellt sich die Situation im Hochbau dar. Mit 148 Millionen DM neuer Aufträge wurde der geringste Wert der letzten 10 Jahre erreicht. Dabei gehen vom Wohnungsbau kaum noch Impulse aus. Auch der gewerbliche und industrielle Hochbau geraten immer mehr unter Druck und mussten einen neuen Tiefstand verzeichnen.

Kaum besser ist die Lage im Tiefbau. Besorgniserregend ist die Tatsache, dass auch hier die Aufträge aus der Wirtschaft neue Rekordtiefen erreichten. Gleichzeitig bleiben die Order der öffentlichen Hand auf einem äußerst niedrigen Niveau.

## Verwendung Ozonschicht schädigender und klimawirksamer Stoffe

Reinhard Hirschbein

### Die Verwendung Ozonschicht schädigender und klimawirksamer Stoffe in Sachsen-Anhalt

#### Einführung

Mit der seit 1996 durchgeführten jährlichen Erhebung bestimmter Ozonschicht schädigender und klimawirksamer Stoffe gemäß § 11 des Umweltstatistikgesetzes werden für Zwecke der nationalen und internationalen Umweltpolitik umfassende Informationen über die Produktion, Ein- und Ausfuhr und Verwendung bestimmter Ozonschicht schädigender und klimawirksamer Stoffe ermittelt. Es werden sowohl Aussagen zum Produktionsausstieg und der Verwendung ozonabbauender Stoffe als auch zum verstärkten Einsatz von Ersatzkältemitteln gewonnen. Neben der quantitativen Entwicklung des Einsatzes der Stoffe können auch genaue Angaben über das Ozonabbaupotential<sup>1)</sup> und das Treibhauspotential<sup>2)</sup> der verwendeten Stoffe gemacht werden. Bisher lagen dafür nur Schätzwerte bzw. keine Werte vor. Diese Statistik ermöglicht die Kontrolle der Einhaltung bestehender nationaler und internationaler Vereinbarungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes. Zugleich werden Daten als Entscheidungsgrundlage zukünftiger Regelungen bereitgestellt.

Die Erhebung bestimmter Ozonschicht schädigender und klimawirksamer Stoffe erfasst bei Unternehmen, die diese Stoffe herstellen, ein- oder ausführen oder in Mengen über 50 kg je Stoff und Jahr zur Herstellung, Instandhaltung oder Reinigung von Erzeugnissen verwenden, die Art und Menge der Stoffe als solche oder in Zubereitungen. Nicht einbezogen werden Lagerbestände, in Kühl- und sonstigen Anlagen bereits enthaltene Stoffe, die in der Bundeswehr eingesetzten Stoffe sowie die in die Atmosphäre emittierten Stoffe.

Als **Ozonschicht schädigend** gelten, im Rahmen dieser Erhebung, ausschließlich die im Anhang I der Verordnung (EG) 3093/94<sup>3)</sup> genannten Stoffe.

Hierzu zählen:

- voll- oder teilhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW<sup>4)</sup>, H-FCKW<sup>5)</sup>),
- Halone (FBKW<sup>6)</sup>),
- Tetrachlorkohlenstoff<sup>7)</sup>,
- 1,1,1 Trichlorethan<sup>8)</sup>,
- Methylbromid<sup>9)</sup> und
- teilhalogenierte Fluorbromkohlenwasserstoffe (H-FBKW<sup>10)</sup>).

Die im Anhang I der EG-Verordnung genannten Stoffe werden auch als geregelte Stoffe bezeichnet. Aufgrund ihrer Treibhauspotentiale sind sie zugleich klimawirksam.

- 1) Der ODP-Wert (Ozone Depletion Potential) eines Stoffes gibt sein Ozonabbaupotential relativ zum Ozonabbaupotential des Stoffes R11 (Trichlorfluormethan) an, d. h. der ODP-Wert von R11 = 1. Die Ozonabbaupotentiale anderer Stoffe bemessen sich somit relativ zum Stoff R11. Der ODP-Wert ist das Ergebnis der aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse über den Beitrag eines Stoffes zum Abbau des Ozons in der Stratosphäre. Es ist kein feststehender Wert, und kann sich aufgrund neuerer wissenschaftlicher Erkenntnisse oder Messungen verändern.
- 2) Der GWP-Wert (Global Warming Potential) eines Stoffes gibt sein Treibhauspotential, also seinen potentiellen Beitrag zur Erwärmung der bodennahen Luftschichten, relativ zu dem Treibhauspotential des Stoffes CO<sub>2</sub> (Kohlendioxid) an, d. h. der GWP-Wert von CO<sub>2</sub> = 1. Die Treibhauspotentiale anderer Stoffe bemessen sich somit relativ zu CO<sub>2</sub>. Der GWP-Wert eines Stoffes hängt davon ab, auf welchen Zeitraum diese Größe bezogen wird. Üblicherweise wird ein Zeithorizont von 100 Jahren zugrunde gelegt.
- 3) Verordnung (EG) Nr. 3093/94 des Rates vom 15. Dezember 1994 (ABl. EG Nr. L 333 S. 1) über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen
- 4) FCKW sind vollhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe, deren Wasserstoffatome vollständig durch Chlor- und Fluoratome ersetzt sind. Sie besitzen sowohl ein großes Ozonabbaupotential als auch ein sehr hohes Treibhauspotential.
- 5) H-FCKW sind teilhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe, deren Wasserstoffatome teilweise durch Chlor- und Fluoratome ersetzt sind.

Sie besitzen ein weitaus geringeres Ozonabbaupotential wie die FCKW, das Treibhauspotential liegt weit unter dem der FCKW. Zudem werden die H-FCKW schon in der Troposphäre abgebaut und gelangen nur teilweise in die Stratosphäre.

- 6) Halone (FBKW) sind vollhalogenierte Fluorbromkohlenwasserstoffe, deren Wasserstoffatome vollständig durch Fluor- und Bromatome ersetzt sind. Sie besitzen die höchste Ozonschicht schädigende Wirkung, da das in ihnen enthaltene Brom den Ozonabbau am stärksten katalysiert. Ihr Treibhauspotential ist ebenfalls hoch.
- 7) Tetrachlorkohlenstoff ist ein vollhalogenierter Kohlenwasserstoff, dessen Wasserstoffatome vollständig durch Chloratome ersetzt sind. Das Ozonabbaupotential ist sehr hoch, das Treibhauspotential bewegt sich im mittleren Bereich.
- 8) 1,1,1 Trichlorethan ist ein teilhalogenierter Kohlenwasserstoff, dessen Wasserstoffatome teilweise durch Chloratome ersetzt sind. Die Ozonschicht schädigende Wirkung dieses Stoffes ist relativ niedrig, ebenso der Treibhauseffekt.
- 9) Methylbromid ist ein teilhalogenierter Kohlenstoff, dessen Wasserstoffatome teilweise durch Bromatome ersetzt sind. Das Ozonabbaupotential liegt im mittleren Bereich. Methylbromid entwickelt eine starke Treibhauswirkung.
- 10) H-FBKW sind teilhalogenierte Fluorbromkohlenwasserstoffe, deren Wasserstoffatome teilweise durch Fluor- und Bromatome ersetzt sind. Sie besitzen eine starke ozonabbauende Wirkung und ein hohes Treibhauspotential.

## Verwendung Ozonschicht schädigender und klimawirksamer Stoffe

**Klimawirksame Stoffe** im Sinne der statistischen Erhebung sind ausschließlich Fluorderivate der aliphatischen Kohlenwasserstoffe mit bis zu sieben Kohlenstoffatomen, die in vollhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (FKW<sup>11)</sup>) - sogenannte perfluorierte Alkane - und in teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (H-FKW<sup>12)</sup>), den sogenannten teilfluorierten Alkanen unterschieden werden. Das in den FKW und H-FKW enthaltene Fluor fördert den Treibhauseffekt, trägt aber nicht zur Zerstörung der Ozonschicht bei.

Stoffe, die direkt oder indirekt zum Treibhauseffekt beitragen, werden als Treibhausgase bezeichnet. Zu ihnen gehören neben den vorgenannten Stoffen, weitere Stoffe, wie Kohlendioxid, Methan, Distickstoffoxid (Lachgas), Schwefelhexafluorid und andere klimawirksame Stoffe, die aber nicht Gegenstand der Erhebung sind.

### Ozonabbau und Treibhauseffekt

Die stratosphärische Ozonschicht bildet eine lebensnotwendige Schutzschicht für Menschen, Tiere und Pflanzen vor den UV-Strahlen aus dem Weltraum. Seitdem im Jahre 1974 erstmals eine Schädigung der Ozonschicht als Folge des Einsatzes von FCKW festgestellt wurde, wurde eine rasante Abnahme der Ozonschicht in der Stratosphäre (15 bis 35 km Höhe) beobachtet. Wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge verursachen vor allem bromhaltige Halone und andere halogenierte Kohlenwasserstoffe den Ozonabbau in der Stratosphäre der Erde.

In der Stratosphäre werden durch chemische Prozesse Chlor und Brom freigesetzt, die mit dem Ozon reagieren und es dadurch zerstören.

Außerdem tragen fast alle halogenierten Kohlenwasserstoffe auf unterschiedlichem Niveau zum zusätzlichen Treibhauseffekt bei.

Der Treibhauseffekt lässt sich wie folgt beschreiben:

Die auf die Erde auftreffende Sonnenstrahlung erwärmt die Erdoberfläche. Der Boden strahlt die Wärme in Form von langwelligem Strahlen (Infrarotstrahlung) in Richtung Weltraum zurück. Ein Teil der Wärmestrahlung wird durch die Treibhausgase in der Atmosphäre absorbiert und wieder auf die Erde zurückgestrahlt. Dadurch steigt die Temperatur der Erde und der bodennahen Luftschichten weiter an (Treibhauseffekt).

Der durch Kohlendioxid und Wasserdampf erzeugte Treibhauseffekt bildete über Jahrtausende ein bewährtes ökologisches System (natürlicher Treibhauseffekt), das durch die in den letzten Jahrzehnten verstärkten Emissionen von Treibhausgasen, vor allem durch Kohlendioxid, Methan, FCKW und Distickstoffoxid, immer mehr aus dem Gleichgewicht gebracht wurde.

An dem vom Menschen verursachten zusätzlichen Treibhauseffekt hat die verstärkte Kohlendioxidemission einen Anteil von rund 50 Prozent.<sup>13)</sup> Durch das wesentlich höhere Treibhauspotential der klimawirksamen halogenierten Kohlenwasserstoffe liegt deren Anteil trotz einer weitaus geringeren produzierten und verwendeten Menge bei 17 Prozent.<sup>13)</sup>

Der Einsatz der halogenierten Kohlenwasserstoffe fördert die Erwärmung der unteren Atmosphäre, wodurch eine Abkühlung der Stratosphäre erfolgt. Die Abkühlung bewirkt nun einen verstärkten Abbau der dortigen Ozonschicht durch die aufgestiegenen Kohlenwasserstoffe. Durch die geschwächte Ozonschicht kommt es wiederum zur vermehrten Sonneneinstrahlung, die zu einer weiteren Erwärmung der Erdoberfläche führt.

Die Erkenntnis der Zusammenhänge zwischen dem Abbau der Ozonschicht in der Stratosphäre und der Verstärkung des Treibhauseffektes durch die FBKW und FCKW führte zu einer Reihe von nationalen und internationalen Verordnungen und Regelungen.

### Internationale Vereinbarungen zum Schutz der Ozonschicht

Neben den aufgeführten Initiativen gibt es weitere internationale und nationale Vereinbarungen zum Einsatz Ozonschicht schädigender und klimawirksamer Stoffe. Entsprechend ihrer Bedeutung für den Treibhauseffekt waren diese Schadstoffe auch Gegenstand bei internationalen Klimakonferenzen.

Die folgenden Vereinbarungen führten zu konkreten Verpflichtungen, die in vielfältiger Form (z.B. Montrealer Protokoll, EU-Verordnungen und FCKW-Halon-Verbots-Verordnung) umgesetzt wurden.

Am 22. März 1985 wurde die **Wiener Konvention zum Schutz der Ozonschicht** mit dem Ziel unterzeichnet, den Verbrauch der am stärksten Ozonschicht schädigenden Stoffe zu verringern. Erstmals wurde eine Liste von ozonabbauenden Stoffen erarbeitet. Die Wiener Konvention bildet seither die rechtliche Grundlage für die späteren konkreten Maßnahmen.

11) FKW sind vollhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe, deren Wasserstoffatome vollständig durch Fluoratome ersetzt sind. Sie besitzen keine ozonabbauende Wirkung, dafür ist ihr Treibhauspotential recht hoch.

12) H-FKW sind teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe, deren Wasserstoffatome teilweise durch Fluoratome ersetzt sind. Gleich den FKW besitzen sie kein Ozonabbaupotential. Ihr Treibhauspotential wird sehr unterschiedlich bewertet.

13) Quelle: Enquete-Kommission: Schutz der Erdatmosphäre: Eine internationale Herausforderung; Zwischenbericht der Enquete-Kommission des 11. Deutschen Bundestages am 9. März 1989

## Verwendung Ozonschicht schädigender und klimawirksamer Stoffe

Das **Montrealer Protokoll** vom 16. September 1987 konkretisierte die im Wiener Abkommen enthaltenen Grundpflichten. Die getroffenen Regelungen sahen u.a. vor, dass

- die Produktion und der Verbrauch von FCKW bis 1998 schrittweise auf 50 Prozent des Niveaus von 1986 zu senken ist
- die Produktion und der Verbrauch von FBKW (Halone) ab 1992 auf den Stand von 1986 einzufrieren ist.

Aufgrund einer Reihe von Ausnahmegenehmigungen blieb das Ergebnis hinter den Erwartungen zurück. Das Montrealer Protokoll war insofern ein Erfolg, als nunmehr bindende Vorsorgemaßnahmen auf diplomatischem Wege getroffen wurden.

Die Vertragsparteien des Montrealer Protokolls beschlossen auf ihrer zweiten Folgetagung in London (27. bis 29. Juni 1990) eine Änderung des Protokolls. Als Ziel wurde der vollständige Ausstieg bei den FCKW, Halonen und Tetrachlorkohlenstoff im Jahr 2000 und bei 1,1,1-Trichlorethan im Jahr 2005 genannt. Die Liste der geregelten Stoffe wurde erweitert (u.a. um Tetrachlorkohlenstoff und 1,1,1-Trichlorethan). Die teilhalogenierten FCKW wurden als Ersatzstoffe in einer eigenen Gruppe erfasst.

Mehrere Staaten, darunter auch die Bundesrepublik Deutschland, legten auf der Londoner Konferenz eine gemeinsame Deklaration vor, wonach diese Länder den Ausstieg bei den vollhalogenierten

FCKW bis spätestens 1997 beenden wollten. Die von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichnete Deklaration wurde mit der FCKW-Halon-Verbots-Verordnung<sup>14)</sup> umgesetzt. In der FCKW-Halon-Verbots-Verordnung wurden die kürzeren Ausstiegsfristen gesetzlich verankert und es wurde ein weltweit beachtetes Signal zum beschleunigten Verzicht auf Ozonschicht schädigende Stoffe gesetzt.

Neuere wissenschaftliche Erkenntnisse führten auf der vierten Tagung in Kopenhagen (25. November 1992) zu verbindlich festgelegten, stoffbezogenen Ausstiegsfristen für Produktion, Ein- und Ausfuhr und Verwendung von Ozonschicht schädigenden Stoffen. Für die Industriestaaten wurde der 1. Januar 1996 als Termin festgelegt, die Entwicklungsländer erhielten eine zehnjährige Übergangsfrist. In seiner zweiten Änderung wurde das Montrealer Protokoll Ende 1995 schließlich von über 150 Vertragsstaaten ratifiziert.

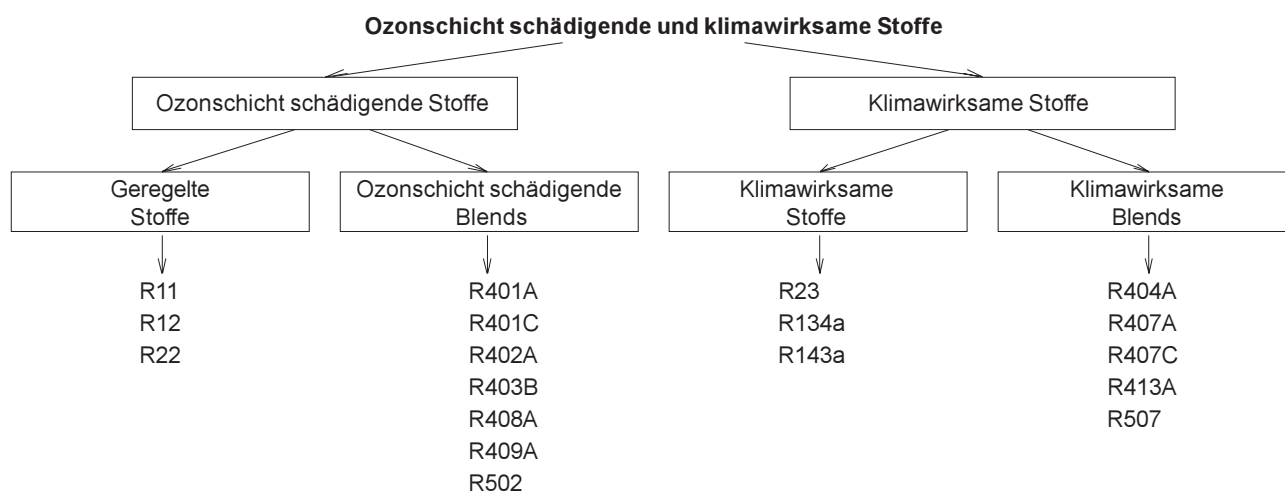
Auf die Darlegung der Ergebnisse der zwischenzeitlichen und folgenden Tagungen wird an dieser Stelle verzichtet.

Auf der zehnten Tagung im Jahr 1998 wurde der Stoff Bromchlormethan neu in die Liste der Ozonschicht schädigenden Stoffe aufgenommen.

### Quantitative Entwicklung der Ozonschicht schädigenden und klimawirksamen Stoffe in Sachsen-Anhalt

Die nachfolgenden Darstellungen konzentrieren sich auf Daten über die Entwicklung der Verwendung von Ozonschicht schädigenden und klimawirksamen Stoffen in Unternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt. In die Berechnungen wurden nur die reinen Stoffe und Blends<sup>15)</sup> einbezogen. Die in den Blends enthaltenen Ozonschicht schädigenden und klimawirksamen Stoffe werden nicht gesondert berücksichtigt, sondern das Blend wird als einheitlicher Stoff betrachtet.

In Sachsen-Anhalt werden die Ozonschicht schädigenden und klimawirksamen Stoffe seit 1998 ausschließlich als Kältemittel verwendet, deren Zuordnung nach Stoffgruppen folgender Übersicht zu entnehmen ist.



14) Verordnung zum Verbot von bestimmten, die Ozonschicht abbauenden Halogenkohlenwasserstoffen (FCKW-Halon-Verbots-Verordnung) vom 6. Mai 1991 (BGBl. I S. 1090)

15) Blends sind Gemische bzw. Zubereitungen aus mindestens zwei Stoffen, die mindestens einen Ozonschicht schädigenden bzw. klimawirksamen Stoff enthalten. Sie werden zunehmend als Ersatzkältemittel eingesetzt.

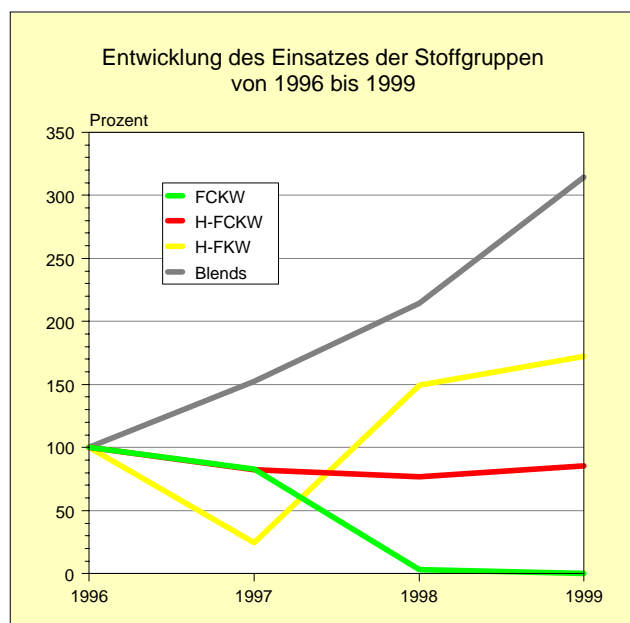
## Verwendung Ozonschicht schädigender und klimawirksamer Stoffe

Die Entwicklung der quantitativen Verwendung nach Stoffgruppen in den Jahren von 1996 bis 1999 ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Stoffgruppe	Jahr	Anzahl der Unternehmen <sup>1)</sup>	Verwendung in metrischen Tonnen/Jahr
Insgesamt	1996	46	52,7
	1997	42	32,4
	1998	39	61,6
	1999	40	72,9
FCKW	1996	29	2,9
	1997	22	2,4
	1998	2	.
	1999	-	-
H-FCKW	1996	28	21,5
	1997	24	17,7
	1998	26	.
	1999	25	18,4
H-FKW	1996	38	24,0
	1997	37	5,9
	1998	28	35,9
	1999	29	41,3
Blends	1996	20	4,2
	1997	20	6,4
	1998	19	9,0
	1999	22	13,2

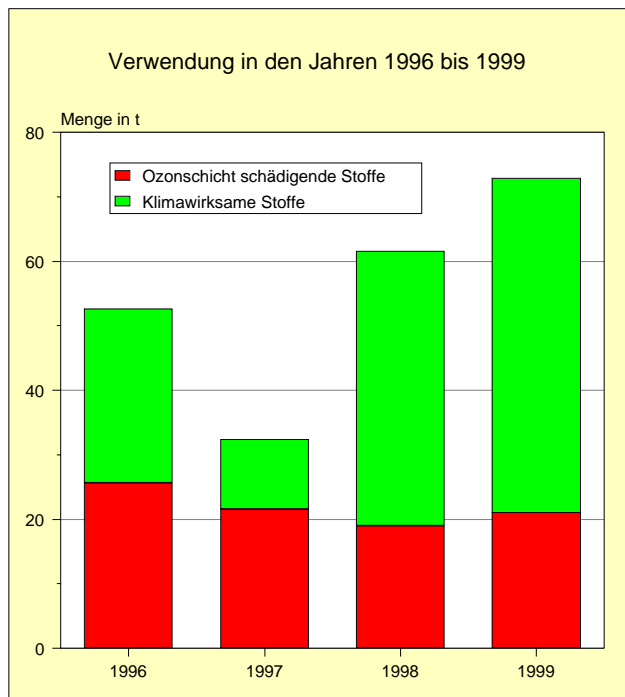
1) Mehrfachnennungen möglich

Ausgehend vom Jahr 1996 entwickelte sich der Verbrauch der einzelnen Stoffgruppen wie in folgender Grafik dargestellt:



In Sachsen-Anhalt wurden im Jahr 1999 rund 73 Tonnen Ozonschicht schädigende bzw. klimawirksame Stoffe verwendet. Das bedeutete gegenüber 1996 einen Anstieg der Schadstoffmenge um 38 Prozent. Der Gebrauch von Ozonschicht schädigenden Stoffen ging von 1996 bis 1999 um 18 Prozent zurück, während im gleichen Zeitraum 92 Prozent mehr klimawirksame Stoffe eingesetzt wurden.

Diese Tendenz widerspiegelt sich in nachfolgender Grafik:

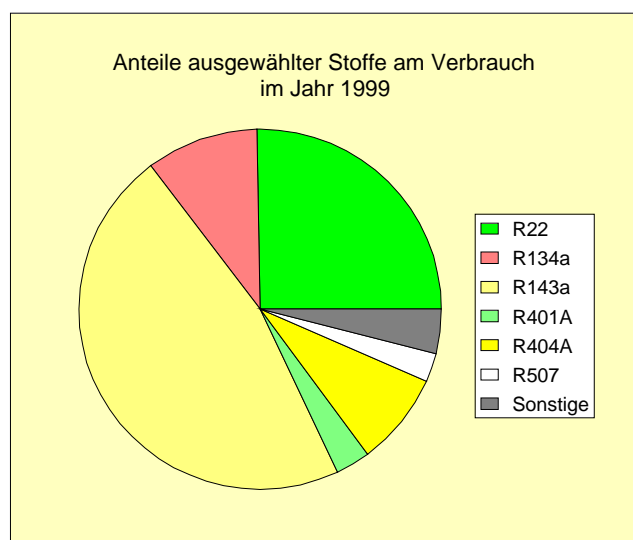


Von den Ozonschicht schädigenden Stoffen wurden in den Unternehmen Sachsen-Anhalts vor allem die Stoffe R22<sup>16)</sup> (H-FCKW) und R401A (Blend) verwendet. Bei den klimawirksamen Stoffen kamen hauptsächlich die H-FKW R143a und 134a sowie die Blends R404A und R507 zum Einsatz.

16) R - Bezeichnungen sind die gängigen, technischen Bezeichnungen für die Ozonschicht schädigenden und klimawirksamen Stoffe. Das R steht für Refrigerant (Kältemittel), da diese Stoffe häufig als Kältemittel eingesetzt werden. Für die reinen Stoffe werden die R - Bezeichnungen nach der DIN 8962 festgelegt.



### Verwendung Ozonschicht schädigender und klimawirksamer Stoffe



Im Jahr 1999 wurde von den geregelten Stoffen nur das Ersatzkältemittel R22 verwendet. Seit Beginn der Berichterstattung im Jahr 1996 ging dessen Einsatz um 3,1 Tonnen oder 14 Prozent zurück.

Im Jahr 1996 wurden in 46 Unternehmen mehr als 50 kg eines Ozonschicht schädigenden bzw. klimawirksamen Stoffes eingesetzt. Im Jahr 1999 wurden die Erhebungskriterien von 40 Berichtspflichtigen erfüllt. Von den 40 Unternehmen zählen jeweils 13 Unternehmen zu der Wirtschaftsgruppe "Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung" und "Bauinstallation", während 10 Unternehmen zur Wirtschaftsgruppe "Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen" gehören.

Die folgende Tabelle vermittelt eine Übersicht über die Anzahl der Unternehmen, die in den angegebenen Jahren emissionsrelevante Stoffe verwendeten.

Systematik-Nr. der WZ 93	Gruppe Abteilung	1996	1997	1998	1999
		Anzahl			
	Insgesamt	46	42	39	40
15	Ernährungsgewerbe	-	-	1	1
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	-	-	1	1
24	Chemische Industrie	1	-	1	1
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	1	-	1	1
29	Maschinenbau	15	13	15	14
29.1	Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie	1	-	-	-
29.2	Herstellung von sonst. Maschinen für unspezifische Verwendung	13	12	14	13
29.3	Herstellung von land- und forst- wirtschaftlichen Maschinen	1	1	1	1
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	-	1	-	-
34.2	Herstellung von Karosserien, Aufbauten und Anhängern	-	1	-	-
45	Baugewerbe	12	10	11	13
45.3	Bauinstallation	12	10	11	13
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	18	18	11	11
50.1	Handel mit Kraftwagen	1	1	1	1
50.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	17	17	10	10

## Verwendung Ozonschicht schädigender und klimawirksamer Stoffe

### Entwicklung des Ozonabbaupotentials und des Treibhauspotentials

Die Umsetzung der FCKW-Halon-Verbots-Verordnung in der Bundesrepublik Deutschland und die damit verbundene Erfüllung internationaler Vereinbarungen widerspiegelt sich nicht nur im mengenmäßigen Verbrauch von Ozonschicht schädigenden und klimawirksamen Stoffen.

Zur Einschätzung der Ozonschicht schädigenden Wirkung der eingesetzten Stoffe wird das Ozonabbaupotential verwendet. Die Darstellung erfolgt in ODP-Tonnen. Dazu werden die emissionswirksamen Stoffmengen mit dem ODP-Wert multipliziert (gewichtet).

Die Darstellung des Treibhauspotentials erfolgt in GWP-Tonnen, die sich aus der Wichtung der verwendeten Stoffmenge mit dem GWP-Wert ergeben.

Die untenstehende Tabelle beinhaltet die ODP- und GWP- Werte der in Sachsen-Anhalt verwendeten Ozonschicht schädigenden und klimawirksamen Stoffe, die Gegenstand der statistischen Erhebung nach § 11 des Umweltstatistikgesetzes sind.

Stoff	Stoffbezeichnung	ODP-Wert	GWP-Wert
FCKW			
R 11	Trichlorfluormethan	1,000	4 000
R 12	Dichlordifluormethan	1,000	8 500
H-FCKW			
R 22	Chlordifluormethan	0,055	1 700
H-FKW			
R 23	Trifluormethan	0,000	12 100
R 134a	1,1,1,2-Tetrafluorethan	0,000	1 300
R 143a	1,1,1-Trifluorethan	0,000	4 400
Blends			
R 401 A	Suva MP 39	0,040	1 082
R 401 C	Suva MP 52	0,030	832
R 402 A	Suva HP 80	0,020	2 566
R 403 B	Isceon 69 L	0,030	3 682
R 404 A	u.a. Solkane 404A	0,000	3 748
R 407 A	u.a. Isceon 407A	0,000	1 916
R 407 C	u.a. Solkane 407C	0,000	1 609
R 408 A	u.a. Forane FX 10	0,026	3 047
R 409 A	u.a. Forane FX 56	0,050	1 440
R 413 A	Iseon 49	0,000	1 774
R 502	keine Bezeichnung	0,333	5 576
R 507	u.a. Solkane 507	0,000	3 800

Entsprechend den vorgenannten Berechnungsvorschriften ergeben sich daraus für Sachsen-Anhalt nachstehende Zerstörungspotentiale der eingesetzten Schadstoffe:

Stoffgruppe Stoffart	Jahr	Verwendung in	
		ODP gewichteten Tonnen / Jahr	1000 GWP gewichteten Tonnen / Jahr
Insgesamt	1996	4,3	159,6
	1997	3,6	79,7
	1998	1,2	195,3
	1999	1,1	228,5
FCKW	1996	2,9	24,6
	1997	2,4	20,2
	1998	.	.
	1999	-	-
H-FCKW	1996	1,2	36,6
	1997	1,0	30,1
	1998	.	.
	1999	1,0	31,3
H-FKW	1996	-	83,9
	1997	-	7,7
	1998	-	139,7
	1999	-	159,1
Blends	1996	0,2	14,5
	1997	0,2	21,7
	1998	0,1	26,4
	1999	0,1	38,1

Obwohl der absolute Verbrauch der Ozonschicht schädigenden Stoffe anstieg, ist die von ihnen ausgehende Ozonschicht abbauende Wirkung rückläufig.

Durch den Einsatz von Stoffen mit geringeren ODP-Werten sank die Gefährdung der Ozonschicht 1996 bis 1999 auf ein Viertel. Die Umrechnung der von 1996 bis 1999 verwendeten Stoffmengen in GWP-gewichteten Tonnen führte zu einem Anstieg um 43 Prozent.

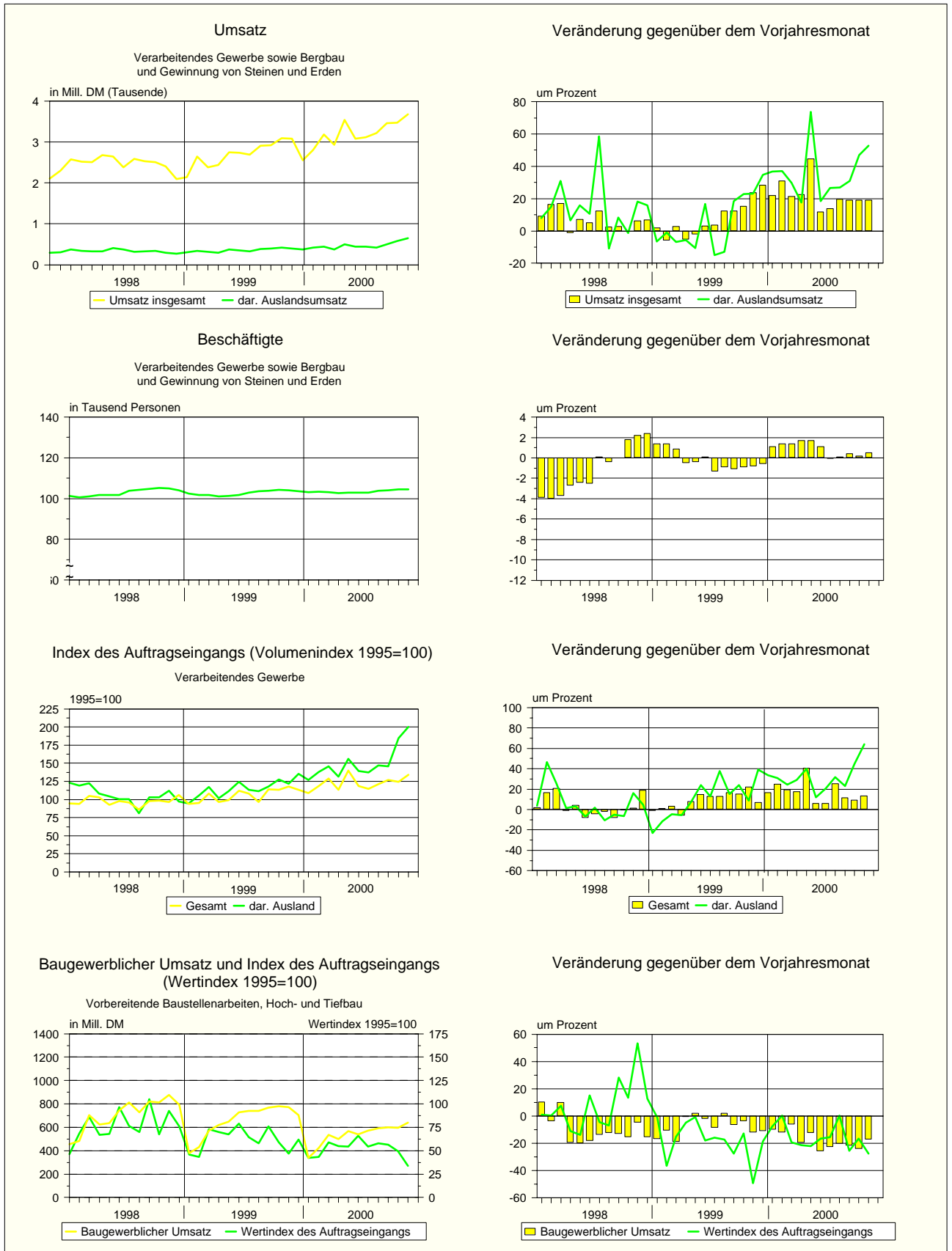
Der Einsatz der in Sachsen-Anhalt verwendeten klimawirksamen Stoffe hat im Jahr 1999 ein Volumen von fast 230 000 GWP-gewichteten Tonnen erreicht.

## Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren

Merkmal	Veränderung					
	2000			2000		
	September	Oktober	November	September	Oktober	November
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
um Prozent						
<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>						
Betriebe	0,0	0,4	0,0	1,1	0,5	0,5
Beschäftigte	0,4	0,4	0,0	0,4	0,2	0,5
Umsatz	7,4	0,4	6,0	19,1	19,1	18,9
dav. Inlandsumsatz	5,5	- 2,4	5,1	17,3	14,6	13,5
Auslandsumsatz	20,0	16,8	10,6	31,0	47,1	52,7
Umsatz je Beschäftigten	6,9	0,0	6,0	18,6	18,8	18,3
Geleistete Arbeiterstunden	1,0	- 2,7	8,5	- 0,8	- 2,8	1,3
Bruttolohn- und -gehaltsumme	- 0,7	5,8	12,3	0,5	- 1,0	1,5
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	4,9	- 2,4	7,7	11,6	9,3	13,3
Inland	7,1	- 10,1	7,5	8,7	0,1	1,5
Ausland	- 1,1	26,7	8,4	23,1	44,7	64,1
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau</b>						
Betriebe	- 0,5	- 7,8	- 0,9	- 8,3	- 14,9	- 15,0
Beschäftigte	- 0,7	- 2,0	- 1,9	- 17,2	- 19,5	- 18,7
Baugewerblicher Umsatz	1,9	- 1,1	7,6	- 21,6	- 24,0	- 17,3
Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	2,6	0,9	9,7	- 5,4	- 5,7	1,8
Geleistete Arbeitsstunden	- 2,1	- 6,9	6,4	- 2,1	- 25,1	- 17,5
Bruttolohn- und -gehaltsumme	- 4,9	0,5	3,1	- 18,3	- 16,7	- 17,0
Wertindex des Auftragseingangs	- 2,8	- 12,9	- 30,9	- 25,7	- 16,6	- 27,7
<b>Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe <sup>1)</sup></b>						
Betriebe	- 2,8	.	.	- 17,5	.	.
Beschäftigte	0,1	.	.	- 16,8	.	.
Gesamtumsatz	12,7	.	.	- 15,4	.	.
Gesamtumsatz je Beschäftigten	12,7	.	.	1,7	.	.
<b>Einzelhandel</b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 1995=100	- 2,6	- 1,0	...	- 2,1	- 7,6	...
Umsatz (in Preisen von 1995) 1995=100	x	x	x	- 4,3	- 9,0	...
<b>Gastgewerbe</b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 1995=100	4,3	- 7,3	...	- 6,1	- 9,4	...
Umsatz (in Preisen von 1995) 1995=100	x	x	x	- 7,1	- 10,4	...
<b>Außenhandel</b>						
Ausfuhr	- 6,1	...	...	15,8	...	...
Einfuhr	7,7	...	...	30,9	...	...
<b>Gewerbeanzeigen</b>						
Gewerbeanmeldungen	7,6	- 8,9	5,2	1,8	- 12,0	- 8,5
Gewerbeabmeldungen	4,0	- 3,0	7,8	3,4	- 8,8	- 4,8
<b>Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 1995=100</b>						
	0,3	- 0,1	0,3	2,4	2,4	2,4
<b>Arbeitsmarkt</b>						
Arbeitslose	- 2,7	- 3,2	0,3	- 1,1	- 1,8	- 1,4
Kurzarbeiter/-innen	- 5,7	0,2	- 2,4	29,9	24,8	21,1
Beschäftigte in ABM	1,2	4,1	- 2,2	1,7	4,8	1,8

1) Quartalsangaben

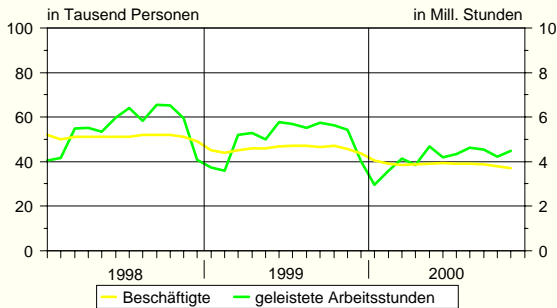
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren



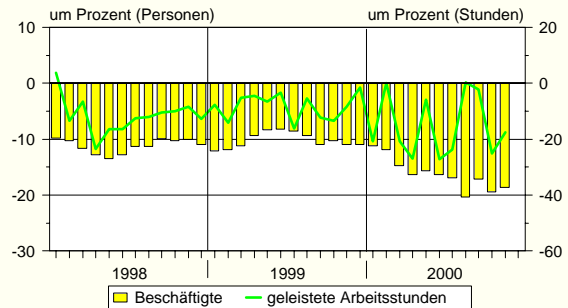
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

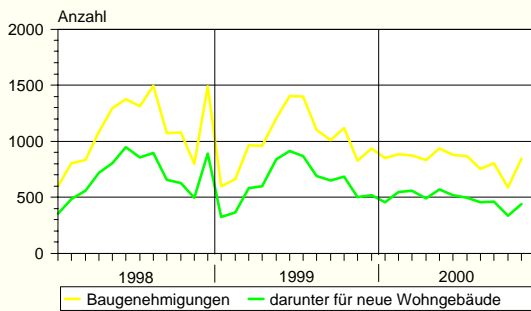
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



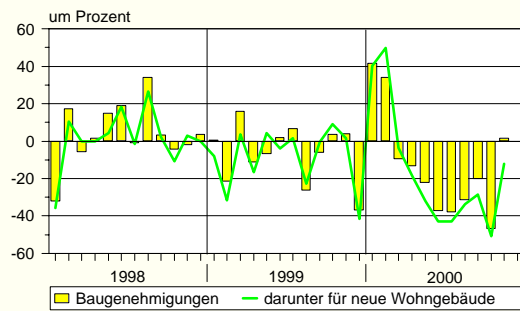
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



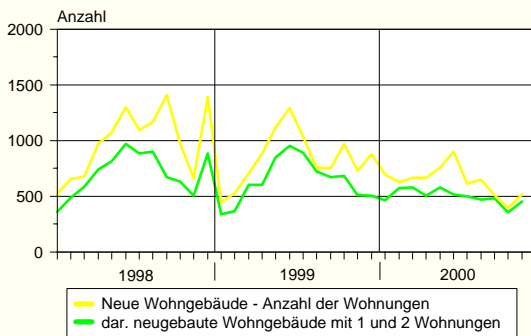
Baugenehmigungen insgesamt



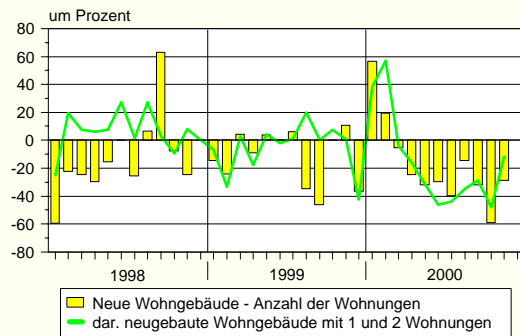
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



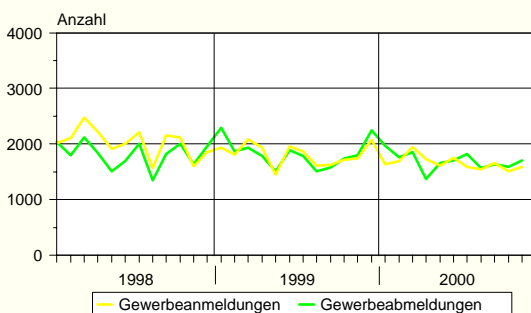
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



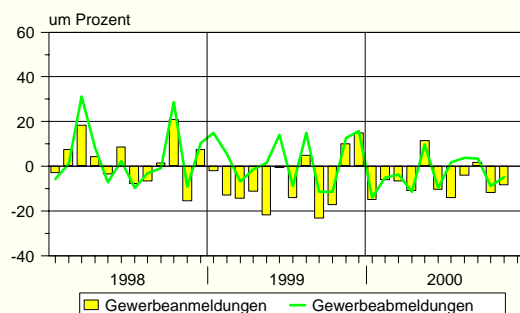
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



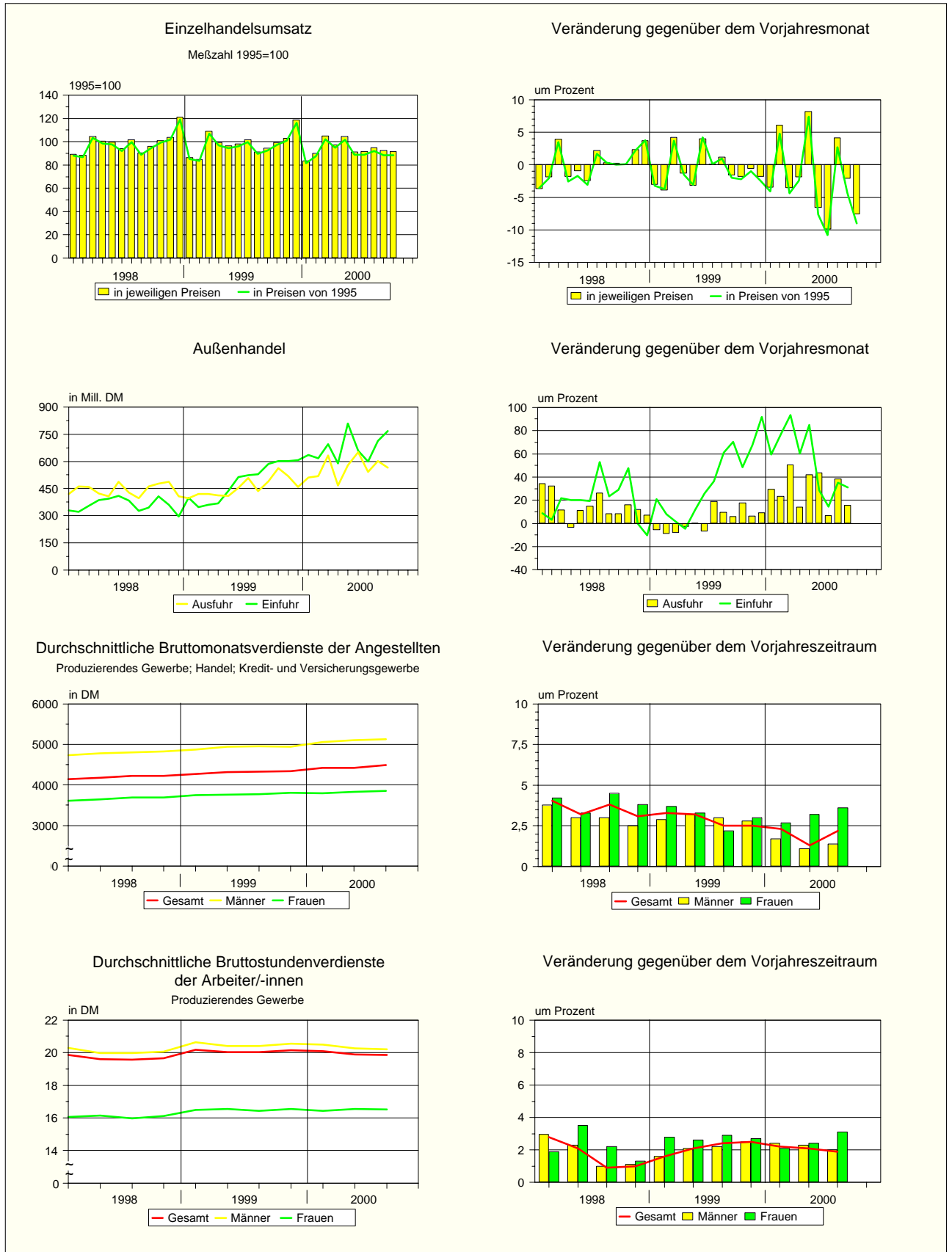
Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

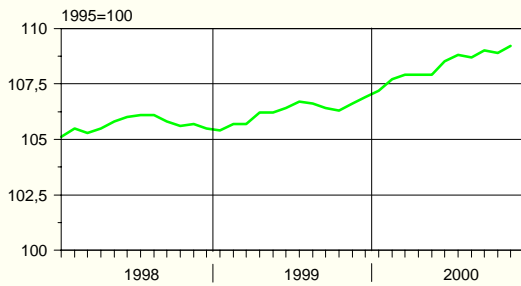


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

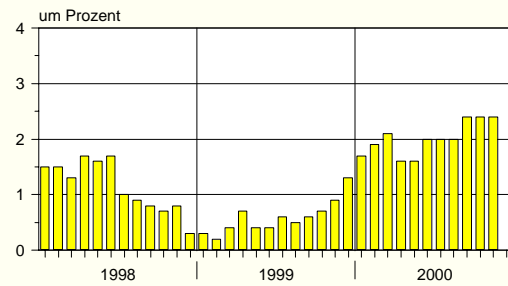


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

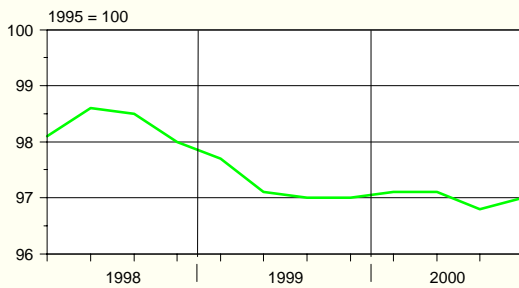
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte (1995=100)



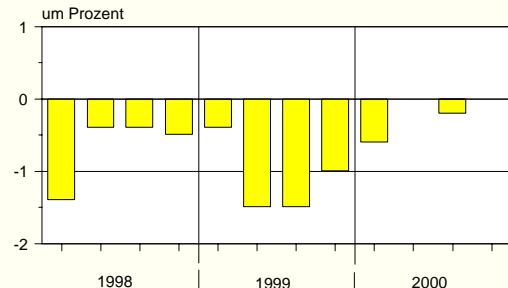
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



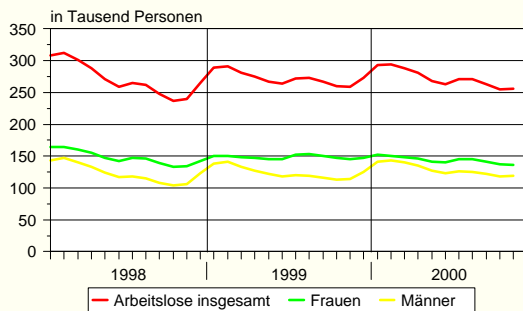
Preisindex für Wohngebäude insgesamt



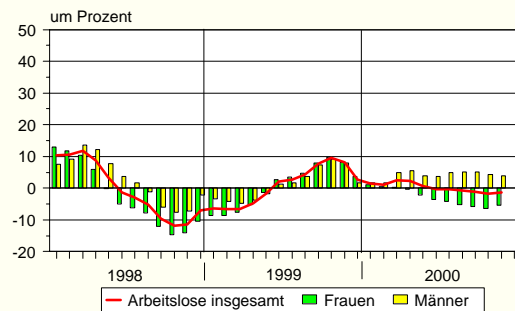
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



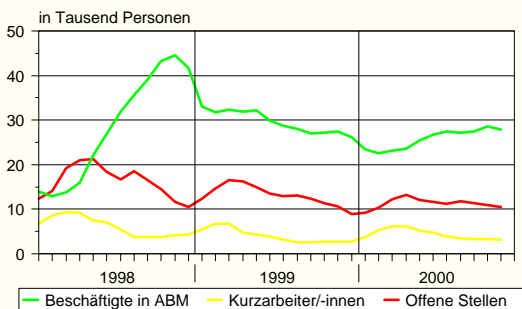
Arbeitslose



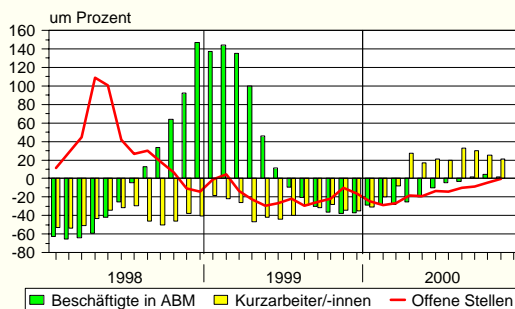
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Kurzarbeiter/-innen und Offene Stellen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



**Notizen**

---



# **Zahlenspiegel**

## **Sachsen - Anhalt**

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1999	1999	2000	1999	
				01.01. - 31.03.		März	April
	<b>Bevölkerung<sup>1)</sup></b>						
1	Bevölkerung am Jahres-/ Monatsende	Personen	2 648 737	2 668 557	2 641 391	2 668 557	2 666 849
2	Und zwar Männer	Personen	1 287 102	1 296 145	1 283 751	1 296 145	1 295 583
3	Frauen	Personen	1 361 635	1 372 412	1 357 640	1 372 412	1 371 266
4	Deutsche	Personen	2 604 583	2 625 919	.	2 625 919	2 623 681
5	Ausländer/-innen	Personen	44 154	42 638	.	42 638	43 168
6	Mittlere Bevölkerung	Personen	2 662 700	2 671 524	2 645 064	2 669 694	2 667 703
7	Eheschließungen	Anzahl	10 667	1 193	1 235	550	582
8	Ehescheidungen	Anzahl	6 080	1 501	1 565	569	470
9	Lebendgeborene	Personen	18 176	4 312	4 426	1 422	1 455
10	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Personen	30 059	8 307	8 162	2 821	2 483
11	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Personen	-11 883	- 3 995	- 3 736	-1 399	-1 028
12	Zuzüge über die Landesgrenze	Personen	39 498	8 644	8 153	3 221	3 076
13	darunter Ausländer/-innen	Personen	12 932	2 863	2 565	1 104	1 174
14	Fortzüge über die Landesgrenze	Personen	53 368	10 604	11 763	4 031	3 713
15	darunter Ausländer/-innen	Personen	10 494	2 126	2 694	936	682
16	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Personen	-13 870	- 1 960	- 3 610	- 810	- 637
16a	Bevölkerungsveränderung zum Vormonat/-jahr	Personen	-25 753	-27 218	-27 166	-2 273	-1 708

1) 2000 vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	1998
			30.06.1998	30.06.1999	31.12.
	<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte<sup>1)</sup></b>				
17	Arbeitnehmer/-innen <sup>2)</sup>	Anzahl	884 902	862 395	883 800
18	darunter Frauen	Anzahl	424 673	413 947	427 660
19	darunter im Wirtschaftsabschnitt				
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	32 339	30 047	30 581
20	Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung	Anzahl	151 068	144 924	150 743
21	Baugewerbe	Anzahl	135 194	126 027	130 613
22	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	139 102	136 926	140 428
23	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Anzahl	55 445	55 199	54 969
24	Kredit- und Versicherungsgewerbe	Anzahl	15 438	15 109	15 549
25	Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	Anzahl	71 955	74 146	71 980
26	Öffentliche Verwaltung u.ä.	Anzahl	<sup>3)</sup>	96 966	<sup>3)</sup>
27	Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	Anzahl	<sup>3)</sup>	182 858	<sup>3)</sup>

1) ab 30.06.1999 vorläufige Ergebnisse

2) Arbeitsortprinzip, einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

3) Angaben nicht möglich, da falsche wirtschaftsfachliche Zuordnung in den Ausgangsdaten.

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

1999								2000			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
2 665 265	2 663 626	2 661 271	2 658 525	2 656 339	2 654 491	2 652 405	2 648 737	2 646 312	2 643 854	2 641 391	1
1 294 962	1 294 207	1 293 057	1 291 900	1 290 904	1 290 126	1 289 260	1 287 102	1 285 998	1 284 959	1 283 751	2
1 370 303	1 369 419	1 368 214	1 366 625	1 365 435	1 364 365	1 363 145	1 361 635	1 360 314	1 358 895	1 357 640	3
2 621 753	2 620 100	2 617 659	2 614 598	2 612 110	2 609 650	2 607 319	2 604 583	.	.	.	4
43 512	43 526	43 612	43 927	44 229	44 841	45 086	44 154	.	.	.	5
2 666 058	2 664 446	2 662 449	2 659 898	2 657 432	2 655 415	2 653 448	2 650 571	2 647 525	2 645 084	2 642 623	6
1 414	1 109	1 280	1 262	2 011	652	429	735	262	486	487	7
489	619	433	501	464	481	656	466	549	429	587	8
1 476	1 529	1 681	1 663	1 620	1 493	1 444	1 503	1 409	1 490	1 527	9
2 535	2 265	2 385	2 311	2 310	2 376	2 452	2 635	2 650	2 820	2 692	10
-1059	-736	-704	-648	-690	-883	-1 008	-1 132	-1 241	-1 330	-1 165	11
2 708	3 348	3 316	3 680	3 906	3 822	3 403	3 595	2 505	2 802	2 846	12
930	1 339	994	1 090	1 303	1 339	1 013	887	640	918	1 007	13
3 293	4 173	4 966	5 740	5 439	4 862	4 445	6 133	3 689	3 930	4 144	14
624	853	943	837	1 039	768	813	1 809	708	972	1 014	15
-585	-825	-1 650	-2 060	-1 533	-1 040	-1 042	-2 538	-1 184	-1 128	-1 298	16
-1 584	-1 639	-2 355	-2 746	-2 186	-1 848	-2 086	-3 668	-2 425	-2 458	-2 463	16a

1999				Lfd. Nr.
31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	
859 657	862 395	871 660	855 874	17
417 072	413 947	414 970	414 209	18
30 410	30 047	30 111	28 103	19
146 113	144 924	146 734	145 437	20
123 521	126 027	129 046	118 720	21
137 292	136 926	139 575	137 670	22
54 883	55 199	55 693	55 332	23
15 325	15 109	15 229	15 298	24
71 607	74 146	75 190	73 793	25
101 124	96 966	98 282	96 104	26
179 128	182 858	181 612	185 309	27

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1999 (Jahres- durchschnitt) <sup>1)</sup>	2000 (Jahres- durchschnitt) <sup>1)</sup>	1999	2000
					Dezember	Januar
	<b>Arbeitsmarkt<sup>2)</sup></b>					
28	Arbeitslose	Anzahl	272 144	272 801	272 472	293 161
29	darunter Frauen	Anzahl	148 143	143 990	147 142	152 143
	Arbeitslosenquote					
30	Insgesamt	%	21,7	21,4	21,7	23,4
31	Frauen	%	24,3	23,2	24,1	24,9
32	Männer	%	19,2	19,8	19,4	21,9
33	Jugendliche unter 25 Jahren	%	17,5	18,5	17,0	18,7
34	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	4 043	4 295	2 746	3 705
35	Offene Stellen	Anzahl	13 192	11 136	8 865	9 216
36	Arbeitsvermittlungen	Anzahl	195 313	177 855	12 680	11 432
37	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	Anzahl	30 274	25 863	26 081	23 191
38	Beschäftigte in Struktur Anpassungsmaßnahmen (einschließlich § 249h AFG)	Anzahl	29 108	15 541	24 809	20 204

1) bei Arbeitsvermittlungen Jahressumme

2) Quelle: Landesarbeitsamt Sachsen-Anhalt/Thüringen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1996			
			April	Juni	August	Dezember
	<b>Landwirtschaft</b> <i>Viehbestand<sup>1)2)</sup></i>					
39	Rinder	Anzahl	•	446 422	•	438 977
40	darunter Milchkühe	Anzahl	•	169 640	•	168 784
41	Schweine	Anzahl	665 792	•	677 941	711 249
42	darunter Sauen	Anzahl	73 609	•	75 438	79 429
43	Schafe	Anzahl	•	153 887	•	125 813

1) Berichtszeitpunkt jeweils der 03. des Monats

2) ab 1999 nur landwirtschaftliche Betriebe

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1998	1999	1999	
					November	Dezember
	<b>Landwirtschaft<sup>1)</sup></b> <i>Gewerbliche Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft, Milch und Eierzeugung<sup>2)</sup></i>					
44	Rinder ohne Kälber	Anzahl	28 334	22 237	2 206	1 990
45	Kälber	Anzahl	235	178	12	34
46	Schweine	Anzahl	1 801 054	1 939 609	182 744	167 563
47	Gesamtschlachtmenge	t	170 355	180 513	17 216	15 620
48	darunter Rinder ohne Kälber	t	8 048	6 469	652	589
49	Kälber	t	16	12	1	2
50	Schweine	t	161 980	173 729	16 529	15 005
51	Gesamterzeugung Milch	t	1 096 283	1 084 365	83 543	88 400
52	Erzeugte Eier	1 000	433 705	433 908	36 989	36 180
53	Erzeugte Eier je Henne	Stück	283	281	24	23

1) 2000 vorläufige Ergebnisse

2) in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2000											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
294 198	288 113	280 832	268 381	263 045	271 097	270 750	263 400	254 931	255 791	267 342	28
150 484	148 155	146 121	141 629	140 231	145 413	145 429	141 551	137 174	136 635	138 699	29
23,4	23,0	21,9	21,0	20,6	21,2	21,2	20,6	19,9	20,0	20,9	30
24,7	24,3	23,3	22,6	22,4	23,2	23,2	22,6	21,9	21,8	22,1	31
22,3	21,7	20,6	19,4	18,8	19,2	19,2	18,7	18,0	18,2	19,7	32
19,4	19,1	17,2	15,9	15,8	20,7	21,8	21,1	18,0	17,3	17,8	33
5 328	6 236	6 150	5 075	4 758	3 887	3 512	3 313	3 318	3 238	3 022	34
10 423	12 231	13 235	12 066	11 629	11 178	11 761	11 348	10 884	10 488	9 489	35
11 437	15 683	17 477	20 044	15 035	16 276	12 943	14 885	15 453	14 656	12 534	36
22 601	23 134	23 635	25 521	26 674	27 365	27 102	27 419	28 551	27 912	27 252	37
19 517	18 167	16 044	15 267	14 763	14 513	14 378	14 490	13 506	13 286	12 355	38

1997				1998			1999		2000		Lfd. Nr.
April	Juni	August	Dezember	April	Juni	November	Mai	November	Mai	November	
•	435 931	•	420 607	•	415 442	403 006	412 857	405 478	399 267	386 979	39
•	169 301	•	166 546	•	162 017	153 601	159 850	157 898	153 996	148 199	40
705 508	•	722 628	745 911	745 045	•	819 877	864 229	892 034	829 215	846 940	41
83 779	•	83 461	83 745	90 479	•	93 053	100 672	105 592	98 036	99 461	42
•	144 968	•	120 224	•	142 632	•	139 820	•	138 443	•	43

2000											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 635	1 814	2 049	1 525	1 984	1 926	2 571	2 374	2 462	2 247	2 358	44
10	8	11	21	9	12	13	10	15	12	16	45
163 611	160 081	176 178	164 902	183 088	163 802	161 029	187 222	172 735	184 550	189 351	46
15 350	15 042	16 522	15 373	17 067	15 199	15 131	17 453	16 308	17 339	17 760	47
495	553	609	451	589	567	760	703	737	683	701	48
1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	49
14 832	14 466	15 887	14 890	16 458	14 622	14 352	16 725	15 544	16 634	17 029	50
92 047	87 840	94 790	93 165	97 399	92 445	93 648	88 833	84 353	85 791	84 549	51
35 963	36 262	40 667	37 311	33 228	32 304	37 894	39 779	37 449	39 415	37 098	52
22	22	24	24	22	20	24	24	23	24	23	53

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1998	1999	1999	
					November	Dezember
	<b>Gewerbeanzeigen <sup>1)</sup></b>					
54	Gewerbebeanmeldungen insgesamt	Anzahl	23 797	21 797	1 736	2 071
55	davon Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	318	327	23	28
56	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	1 030	866	56	75
57	Baugewerbe	Anzahl	3 201	2 977	171	236
58	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	10 203	8 904	733	855
59	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	9 045	8 723	753	877
60	Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	21 358	21 939	1 797	2 245
61	davon Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	253	245	19	33
62	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	970	924	75	117
63	Baugewerbe	Anzahl	2 557	2 741	208	285
64	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	10 230	10 343	854	1 063
65	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	7 348	7 686	641	747

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1998	1999	1999	
					November	Dezember
	<b>Insolvenzen <sup>1)</sup></b>					
66	Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 642	1 633	118	245
67	darunter mangels Masse abgelehnt	Anzahl	1 177	1 064	63	173
68	Höhe der voraussichtlichen Forderungen insgesamt	1 000 DM	2 368 383	1 633 423	95 078	301 633
69	darunter aus mangels Masse abgelehnter Verfahren	1 000 DM	863 931	566 722	29 089	66 658
70	Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	1 608	1 549	109	229

1) Die Verfahren werden in dem Monat ausgewertet, in dem sie dem Statistischen Landesamt zur Verfügung gestellt werden.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1998	1999	1999	
					November	Dezember
	<b>Energie- und Wasserversorgung</b>					
71	Betriebe	Anzahl	123	111	111	111
72	Beschäftigte	Anzahl	11 015	10 433	10 437	10 361
73	darunter Arbeiter/-innen	Anzahl	5 081	4 743	4 729	4 709
74	Bruttolohnsumme	1 000 DM	250 909	236 234	26 972	19 361
75	Bruttogehaltsumme	1 000 DM	381 638	368 869	42 023	29 176
76	Geleistete Arbeiterstunden	1 000	8 489	7 788	679	612
77	Bruttostromerzeugung in öffentlichen Kraftwerken	Mill. kWh	8 218	9 205	781	835
78	Nettostromerzeugung in öffentlichen Kraftwerken	Mill. kWh	7 422	8 440	715	767
79	darunter in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	81	80	6	6
80	Wärme- und Wasserkraftwerken	Mill. kWh	7 338	8 357	709	760
81	Stromeinspeisung in das öffentliche Netz <sup>1)</sup>	Mill. kWh	1 549	1 657	141	197
82	darunter von Industrie	Mill. kWh	1 320	1 277	100	125

1) Industrie- und Einspeisung erneuerbarer Energien

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2000											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 642	1 699	1946	1 727	1615	1 752	1 596	1 541	1 658	1 510	1 588	54
17	20	38	25	26	21	27	18	14	22	26	55
69	69	61	71	68	63	55	57	57	51	80	56
213	227	284	263	216	198	219	193	202	161	155	57
694	670	782	731	664	758	625	663	687	616	660	58
649	713	781	637	641	712	670	610	698	660	667	59
1971	1 767	1858	1 585	1 656	1 710	1 825	1 572	1 635	1 586	1710	60
19	30	22	19	24	16	24	18	16	21	25	61
75	75	73	66	74	80	74	53	54	61	74	62
263	243	243	219	196	232	231	233	199	221	210	63
939	783	891	723	792	855	859	709	761	728	803	64
675	636	629	558	570	527	637	559	605	555	598	65

2000											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
110	135	154	108	178	161	215	201	160	190	169	66
67	94	76	67	100	91	117	115	78	115	104	67
154 233	140 796	195 333	121 115	167 091	121 637	208 597	169 154	280 732	137 067	114 108	68
39 995	54 235	60 842	25 930	55 025	39 545	91 275	46 337	26 067	44 338	51 995	69
93	128	141	91	152	141	179	161	131	152	146	70

2000											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
106	106	107	107	107	107	107	106	106	107	105	71
10 065	10 024	10 001	9 813	9 786	9 771	9 623	9 864	9 869	9 689	9 728	72
4 632	4 586	4 545	4 408	4 401	4 386	4 339	4 367	4 358	4 279	4 270	73
17 543	18 704	19 949	17 473	17 549	17 918	18 251	17 422	19 784	19 573	26 854	74
26 571	27 720	28 870	27 068	27 528	28 110	27 710	27 618	33 610	34 000	42 779	75
620	640	692	578	637	577	544	552	576	549	603	76
907	857	947	787	697	637	675	767	790	815	858	77
835	789	872	722	635	583	617	704	724	748	791	78
8	9	8	6	5	6	3	4	5	6	7	79
826	780	863	715	630	577	614	700	719	742	784	80
203	205	211	159	151	113	145	111	162	183	197	81
126	122	128	115	112	66	93	81	117	105	117	82

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1998	1999	1999	
					November	Dezember
	<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>1)2)</sup></b>					
83	Betriebe	Anzahl	1 262	1 259	1 275	1 275
84	Beschäftigte	Anzahl	102 897	102 629	104 045	103 490
85	darunter Arbeiter/-innen	Anzahl	70 454	71 508	72 870	72 525
86	Bruttolohnsumme	1 000 DM	2 752 135	2 887 919	282 389	256 377
87	Bruttogehaltsumme	1 000 DM	1 858 706	1 858 099	178 356	161 054
88	Geleistete Arbeiterstunden	1 000	120 089	122 399	11 067	9 789
89	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. DM	29 660,0	31 892,1	3 098,6	3 084,8
90	darunter Auslandsumsatz	Mill. DM	4 009,8	4 182,7	422,7	402,0
91	Produktionsindex im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1995=100	117,9	127,8	142,6	133,9
92	darunter Ernährungsgewerbe	1995=100	127,1	129,7	148,6	136,6
93	Chemische Industrie	1995=100	131,1	130,9	145,7	144,3
94	Maschinenbau	1995=100	86,4	86,9	92,6	124,7
95	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1995=100	113,3	121,7	134,4	93,6
96	Metallerzeugung und -bearbeitung	1995=100	129,4	135,5	156,5	119,9
97	Herstellung von Metallerzeugnissen	1995=100	112,0	120,2	130,6	125,5
98	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe <sup>3)</sup>	1995=100	97,4	105,8	118,2	113,2
99	davon aus dem Inland	1995=100	94,9	103,0	116,6	107,6
100	aus dem Ausland	1995=100	106,2	115,4	121,9	135,8
101	darunter Chemische Industrie	1995=100	113,5	134,4	158,2	162,0
102	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1995=100	119,5	147,7	178,3	138,6
103	Maschinenbau	1995=100	62,4	58,1	64,3	59,7
104	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1995=100	121,1	121,8	143,7	106,1
105	Metallerzeugung und -bearbeitung	1995=100	117,5	121,1	118,5	113,9
106	Herstellung von Metallerzeugnissen	1995=100	102,3	94,4	98,8	88,9

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) 2000 vorläufige Ergebnisse

3) ausgewählte Wirtschaftszweige (u.a. ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung)



## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2000											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 285	1 285	1 285	1 275	1 275	1 275	1 277	1 277	1 277	1 282	1 282	83
103 245	103 275	103 095	102 699	102 962	102 821	102 762	103 659	104 108	104 518	104 557	84
72 796	72 785	72 786	72 876	72 953	72 889	73 216	73 899	74 192	74 555	74 650	85
232 410	231 386	240 199	237 767	254 702	256 002	242 908	248 882	244 381	260 883	289 209	86
148 375	148 141	149 305	150 309	150 887	156 292	148 469	147 259	149 123	155 590	178 345	87
9 903	10 295	11 260	9 806	11 042	10 167	10 009	10 522	10 622	10 335	11 213	88
2 549,8	2 809,2	3 180,9	2 929,3	3 538,1	3 084,0	3 118,7	3 224,6	3 462,1	3 475,2	3 683,3	89
371,5	415,4	447,0	376,6	500,9	447,4	438,8	416,3	499,7	583,5	645,4	90
111,6	125,1	136,2	128,4	151,6	135,1	133,7	138,1	141,8	...	...	91
110,9	123,6	139,9	129,4	160,2	145,9	131,7	145,7	135,7	...	...	92
134,7	149,9	167,4	145,5	183,9	150,7	162,8	156,4	181,7	...	...	93
56,4	82,8	83,5	90,3	89,7	120,1	89,3	114,2	93,1	...	...	94
70,8	101,4	123,5	119,3	142,0	126,8	129,4	128,1	131,7	...	...	95
116,0	137,0	144,2	123,0	149,0	140,1	131,9	116,2	143,0	...	...	96
102,8	101,0	126,0	107,2	133,0	118,2	123,2	121,9	125,7	...	...	97
109,0	118,7	129,1	113,4	139,8	118,5	114,6	121,4	127,4	124,3	133,9	98
104,6	113,8	124,7	108,8	135,2	113,0	108,9	114,2	122,3	110,0	118,3	99
127,0	138,3	145,6	131,3	156,4	139,1	137,2	147,2	145,6	184,5	200,0	100
143,6	161,1	176,4	151,7	194,2	152,0	150,5	152,8	173,9	180,2	177,1	101
144,8	166,4	193,3	156,0	203,2	192,0	187,7	195,8	206,8	191,4	198,9	102
58,7	68,7	66,5	62,3	83,5	62,6	62,4	90,4	67,6	70,0	82,0	103
91,0	109,0	153,0	128,1	163,8	164,3	150,1	159,4	158,7	148,1	154,4	104
133,2	141,4	141,9	139,7	155,4	139,8	117,4	131,9	144,7	138,3	142,9	105
91,7	87,0	97,1	93,1	105,2	103,6	98,2	95,8	113,2	98,4	103,3	106

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1998	1999	1999	
					November	Dezember
	<b>Baugewerbe</b> <i>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe) <sup>1)</sup></i>					
107	Beschäftigte	Anzahl	70 697	66 183	65 358	62 746
	darunter kaufmännische und technische					
108	Angestellte einschl. Auszubildende	Anzahl	10 736	10 100	9 863	9 730
	Facharbeiter, Poliere, Meister,					
109	Fachwerker, Werker	Anzahl	52 225	49 050	48 628	46 316
110	gewerblich Auszubildende	Anzahl	5 490	4 685	4 514	4 347
111	Bruttolohnsumme	1 000 DM	2 169 937	2 047 667	179 489	166 207
112	Bruttogehaltsumme	1 000 DM	643 654	616 537	55 224	51 881
113	Geleistete Arbeitsstunden	1 000	90 752	85 936	7 583	5 608
114	darunter Wohnungsbau	1 000	32 318	30 285	2 629	1 952
115	gewerblicher und industrieller Bau	1 000	32 556	30 387	2 649	2 030
116	öffentlicher und Straßenbau	1 000	25 878	25 263	2 305	1 626
117	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. DM	10 882,3	10 249,5	994,0	910,5
118	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. DM	10 671,2	10 101,1	977,8	896,3
119	darunter Wohnungsbau	Mill. DM	3 252,7	3 124,8	295,1	276,5
120	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. DM	4 157,9	3 684,1	334,8	330,4
121	öffentlicher und Straßenbau	Mill. DM	3 260,6	3 292,2	347,9	289,4
	<i>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe) <sup>2)</sup></i>					
122	Betriebe	Anzahl	1 065	948	915	907
123	Beschäftigte	Anzahl	51 179	45 925	45 638	43 705
124	darunter Arbeiter/-innen	Anzahl	43 187	38 761	38 653	36 812
125	Bruttolohnsumme	1 000 DM	1 658 549	1 516 423	134 015	124 098
126	Bruttogehaltsumme	1 000 DM	516 710	475 325	42 485	39 913
127	Geleistete Arbeitsstunden	1 000	65 822	60 585	5 437	4 005
128	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. DM	8 669,5	8 007,6	786,1	717,4
129	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. DM	8 490,7	7 882,1	772,4	705,5
130	Wertindex der Auftragseingänge	1995=100	76,6	61,7	47,0	57,9
131	darunter Hochbau	1995=100	63,0	53,7	39,6	58,6
132	darunter Wohnungsbau	1995=100	66,1	56,1	39,9	47,5
133	gewerblicher und industrieller Bau	1995=100	56,9	46,3	37,0	55,9
134	öffentlicher Hochbau	1995=100	77,3	76,8	50,4	115,5
135	Tiefbau	1995=100	98,0	74,2	58,4	56,8
136	darunter gewerblicher und industrieller Bau	1995=100	58,7	56,4	46,3	39,6
137	Straßenbau	1995=100	124,8	102,8	77,4	74,3
	<i>Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe) <sup>3)</sup></i>					
138	Betriebe	Anzahl	639	594	-	580
139	Beschäftigte	Anzahl	23 103	20 600	-	20 030
140	darunter gewerblich Tätige	Anzahl	19 291	17 100	-	16 597
141	Bruttolohnsumme	1 000 DM	635 751	571 494	-	147 881
142	Bruttogehaltsumme	1 000 DM	195 003	183 135	-	48 655
143	Geleistete Arbeitsstunden	1 000	30 571	27 000	-	6 714
144	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. DM	2 878,5	2 567,6	-	785,5

1) hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe

2) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Quartalsangaben

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2000											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
58 127	56 125	57 678	57 960	58 514	58 471	58 223	58 147	57 699	57 031	55 936	107
9 495	9 316	9 373	9 299	9 232	9 265	9 090	9 065	9 003	8 883	8 779	108
42 200	40 553	41 841	42 218	42 877	42 910	43 232	43 260	42 929	42 322	41 455	109
4 203	4 074	4 044	4 040	4 002	3 945	3 567	3 506	3 485	3 516	3 473	110
137 685	131 622	144 618	136 659	154 498	150 987	148 550	159 893	150 065	153 402	154 871	111
47 608	46 230	47 304	45 877	46 546	47 159	45 871	45 610	45 317	44 267	48 833	112
4 187	5 014	6 331	5 892	7 180	6 418	6 621	7 015	6 829	6 360	6 715	113
1 476	1 702	2 217	2 086	2 567	2 308	2 338	2 404	2 267	2 025	2 064	114
1 615	1 917	2 338	2 109	2 533	2 212	2 244	2 350	2 441	2 360	2 470	115
1 096	1 395	1 776	1 697	2 080	1 898	2 039	2 261	2 121	1 975	2 181	116
440,4	553,7	729,5	678,9	774,3	733,7	774,5	802,2	818,3	795,9	844,4	117
431,7	544,2	716,7	669,2	762,1	723,4	765,2	792,5	807,0	785,9	835,7	118
119,7	170,9	207,9	206,8	237,7	218,6	241,3	245,1	249,6	217,6	212,2	119
182,0	212,4	274,7	248,9	261,1	268,7	258,4	280,6	282,1	291,4	299,7	120
130,1	160,8	234,2	213,6	263,3	236,2	265,4	266,9	275,3	276,9	323,8	121
905	886	878	877	870	864	860	855	851	785	778	122
40 362	38 923	38 440	38 673	39 079	39 160	38 925	38 877	38 605	37 825	37 104	123
33 640	32 328	31 970	32 254	32 705	32 767	32 651	32 621	32 393	31 828	31 180	124
102 802	98 275	103 120	97 445	110 165	107 641	105 924	114 012	107 004	108 999	110 043	125
36 626	35 566	35 821	34 740	35 247	37 137	34 736	34 538	34 316	33 021	36 427	126
2 964	3 576	4 133	3 847	4 690	4 202	4 342	4 624	4 529	4 216	4 484	127
348,4	432,0	544,8	505,9	576,2	547,1	579,7	597,2	609,6	601,4	645,6	128
341,0	424,0	534,9	498,4	566,7	539,3	572,5	589,7	600,8	594,0	639,1	129
42,2	43,5	58,7	54,8	54,4	66,0	54,5	58,1	56,5	49,2	34,0	130
35,5	40,5	47,6	38,0	42,3	46,3	45,2	44,7	41,9	37,2	28,9	131
35,2	46,5	54,2	46,5	45,9	43,9	48,1	44,7	40,3	30,3	30,2	132
29,9	32,5	38,8	28,7	35,2	46,5	36,2	38,3	40,5	40,5	25,0	133
62,0	51,9	60,2	46,0	59,2	54,7	73,3	73,5	55,0	49,8	41,2	134
52,5	48,2	76,2	81,0	73,3	96,8	69,0	79,1	79,2	67,9	42,1	135
56,1	40,4	54,3	45,3	43,8	48,0	45,3	43,0	52,0	53,9	32,0	136
35,1	52,5	117,8	140,3	94,7	137,0	98,8	159,8	122,7	75,0	46,0	137
-	-	524	-	-	499	-	-	485	-	-	138
-	-	17 821	-	-	17 268	-	-	17 273	-	-	139
-	-	14 620	-	-	14 217	-	-	14 260	-	-	140
-	-	119 943	-	-	119 104	-	-	121 265	-	-	141
-	-	40 792	-	-	40 287	-	-	40 265	-	-	142
-	-	5 565	-	-	5 526	-	-	5 668	-	-	143
-	-	478,4	-	-	538,1	-	-	606,4	-	-	144

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1998	1999	1999	
					3. Vierteljahr	
	<b>Handwerk</b>					
145	Beschäftigte	30.09.98 =100	99,6	99,2	100,9	
146	Umsatz	VjD 1998=100	100,0	101,3	108,5	

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1998	1999	1999	
					November	Dezember
	<b>Bautätigkeit</b>					
	<i>Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau <sup>1)</sup></i>					
147	Gebäude insgesamt	Anzahl	13 205	12 182	828	936
148	Wohnungen	Anzahl	16 012	13 733	901	1 227
149	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	15 297	13 669	924	1 140
150	Veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 DM	6 152 633	5 306 508	299 296	461 038
	<i>Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude</i>					
151	Wohngebäude insgesamt	Anzahl	8 263	7 536	503	518
152	Wohnungen	Anzahl	11 855	10 079	728	876
153	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	11 877	10 553	745	849
154	Veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 DM	2 506 185	2 163 802	152 562	171 979
155	Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	1 307	1 298	83	115
156	Rauminhalt	1 000 m <sup>3</sup>	7 957	6 890	316	621
157	Nutzfläche	100 m <sup>2</sup>	12 780	11 024	512	1 031
158	Veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 DM	2 351 805	1 955 360	70 311	177 931
	<i>Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau (alle Baumaßnahmen)</i>					
159	Gebäude/Baumaßnahme	Anzahl	12 599	11 961	1 263	7 063
160	Nutzfläche	100 m <sup>2</sup>	16 388	12 276	1 552	7 018
161	Wohnungen	Anzahl	17 666	14 523	1 741	8 367
162	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	15 891	13 996	1 611	8 152
163	Wohnräume	Anzahl	74 416	63 837	7 280	36 720
164	Veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 DM	6 941 229	5 373 566	653 528	3 007 172

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

1999		2000			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr		
98,2	91,0	91,1	92,5	145	
112,1	82,1	92,0	96,0	146	

2000											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
850	885	873	831	934	878	864	753	804	590	842	147
778	739	938	650	983	1 025	915	758	681	742	680	148
905	842	925	861	1 030	1 073	927	828	739	684	726	149
337 010	343 015	265 903	359 295	352 556	465 508	372 739	285 319	598 704	332 082	329 783	150
458	547	560	490	570	520	496	459	465	335	441	151
696	626	663	664	756	904	615	646	508	393	515	152
678	713	704	665	789	922	661	690	585	426	574	153
148 559	149 238	143 014	141 778	167 956	198 038	133 391	134 317	120 391	87 667	113 949	154
86	103	77	72	107	99	100	79	98	67	125	155
372	620	203	1 312	388	775	472	625	647	723	1027	156
643	910	319	1 347	668	960	751	940	1 032	1 061	1 290	157
93 672	123 530	34 132	137 578	100 754	181 994	158 655	100 719	380 677	188 858	140 313	158
589	292	279	199	206	280	287	321	457	522	993	159
377	264	354	140	184	505	416	292	594	282	542	160
815	327	340	300	223	338	257	335	430	597	1 112	161
721	337	304	250	245	326	287	371	441	582	1 199	162
3 577	1 536	1 497	1 227	1 096	1 358	1 273	1 715	1 978	2 706	5 350	163
226 261	111 661	116 974	89 669	76 494	156 746	142 613	117 110	164 728	178 073	354 409	164

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1998	1999	1999	
					September	Oktober
	<b>Außenhandel</b> <sup>1) 2)</sup>					
	<i>Ausfuhr (Spezialhandel)</i>					
165	Ausfuhr insgesamt	1 000 DM	5 574 300	5 477 735	488 518	562 606
166	davon Ernährungswirtschaft	1 000 DM	1 090 864	865 945	71 176	96 038
167	Gewerbliche Wirtschaft	1 000 DM	4 483 436	4 611 790	417 342	466 568
168	davon Rohstoffe	1 000 DM	90 387	127 900	8 464	15 747
169	Halbwaren	1 000 DM	888 908	1 068 822	86 428	138 669
170	Fertigerzeugnisse	1 000 DM	3 504 142	3 415 068	322 450	312 151
171	Ausfuhr in die EU-Länder	1 000 DM	2 879 172	2 689 399	235 970	287 166
	<i>Einfuhr (Generalhandel)</i>					
172	Einfuhr insgesamt	1 000 DM	4 692 570	5 873 030	586 919	602 429
173	davon Ernährungswirtschaft	1 000 DM	570 308	479 792	36 381	33 673
174	Gewerbliche Wirtschaft	1 000 DM	4 122 263	5 393 238	550 538	568 756
175	davon Rohstoffe	1 000 DM	1 058 648	2 151 444	280 505	250 146
176	Halbwaren	1 000 DM	648 338	664 153	83 742	68 064
177	Fertigerzeugnisse	1 000 DM	2 415 277	2 577 641	186 291	250 546
178	Einfuhr aus den EU-Ländern	1 000 DM	2 219 207	2 324 731	169 265	242 646

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 1999 und 2000 vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1998	1999	1999	
					Oktober	November
	<b>Einzelhandel</b> <sup>1) 2)</sup>					
179	Beschäftigte	1995=100	96,3	95,8	96,0	96,2
180	Umsatz (in jeweiligen Preisen)	1995=100	99,1	98,5	99,1	102,9
181	Umsatz (in Preisen von 1995)	1995=100	97,4	96,6	97,1	100,8

1) einschließlich Handel mit Kfz und Tankstellen

2) 1999 und 2000 vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1998	1999	1999	
					Oktober	November
	<b>Gastgewerbe</b> <sup>1)</sup>					
182	Beschäftigte	1995=100	97,1	97,0	96,0	94,1
183	Umsatz (in jeweiligen Preisen)	1995=100	93,3	92,0	96,6	81,7
184	Umsatz (in Preisen von 1995)	1995=100	89,9	87,6	91,9	77,5

1) 1999 und 2000 vorläufige Ergebnisse

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

1999		2000									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
517 872	459 212	511 521	518 717	631 547	467 654	579 210	650 025	540 916	602 562	565 721	165
80 056	76 630	98 974	82 327	121 200	68 132	91 046	93 962	64 897	76 923	80 309	166
437 816	382 581	412 547	436 390	510 347	399 522	488 164	556 063	476 019	525 639	485 412	167
11 391	12 284	17 640	13 575	12 338	9 498	11 400	10 802	14 389	10 142	16 418	168
100 513	85 008	85 599	93 490	122 234	77 676	109 865	108 157	121 197	84 795	89 008	169
325 912	285 289	309 308	329 326	375 775	312 348	366 899	437 104	340 433	430 702	379 986	170
291 123	180 086	293 747	275 753	314 140	237 209	240 635	351 498	233 902	336 443	267 930	171
601 708	605 728	635 446	615 924	694 799	589 548	810 442	659 996	598 836	713 361	768 460	172
47 599	37 772	41 035	35 527	40 617	38 964	39 787	60 997	39 390	42 087	34 917	173
554 109	567 956	594 411	580 396	654 182	550 584	770 655	598 999	559 446	671 274	733 543	174
265 175	293 765	304 486	297 418	260 208	262 798	382 778	298 800	286 410	347 800	459 839	175
57 924	53 720	72 893	60 149	71 999	61 435	99 391	55 943	53 142	81 406	60 215	176
231 009	220 471	217 033	222 829	321 975	226 352	288 486	244 256	219 894	242 068	213 488	177
201 389	186 669	222 509	205 685	289 698	204 412	265 941	215 568	184 401	229 937	174 487	178

1999	2000										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
96,2	94,7	94,3	94,7	94,9	95,1	93,8	94,4	95,1	95,5	96,3	179
118,7	83,4	90,1	105,1	97,3	104,4	91,4	91,5	95,0	92,5	91,6	180
116,3	81,5	87,6	102,2	94,7	101,5	88,7	88,8	91,9	88,5	88,3	181

1999	2000										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
94,5	91,2	90,8	92,8	94,1	94,8	94,2	93,2	93,9	93,0	94,1	182
95,2	75,8	76,1	83,8	91,7	98,8	98,9	91,5	90,5	94,4	87,5	183
90,6	72,2	72,1	79,5	86,7	93,5	93,3	85,2	84,2	88,8	82,3	184

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1998	1999	1999	
					November	Dezember
	<b>Fremdenverkehr</b> <sup>1) 2)</sup>					
185	Betriebe	Anzahl	1 001	1 014	1 003	1 014
186	Angebotene Betten	Anzahl	49 311	49 668	49 370	49 668
187	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten	%	28,3	30,0	23,5	21,6
188	Gästekünfte	1 000	2 058	2 149	147	136
189	darunter aus dem Ausland	1 000	124	118	7	6
190	Gästeübernachtungen	1 000	5 118	5 397	347	329
191	darunter aus dem Ausland	1 000	317	275	16	13
192	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,4	2,4

1) Betriebe mit mehr als 8 Betten

2) 2000 vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1998	1999	1999	
					November	Dezember
	<b>Verkehr</b>					
	<i>Straßenverkehrsunfälle</i> <sup>1)</sup>					
193	Straßenverkehrsunfälle insgesamt	Anzahl	101 995	104 334	9 646	9 321
194	davon mit Personenschaden	Anzahl	13 556	13 683	1 125	1 091
195	Sachschaden	Anzahl	88 439	90 651	8 521	8 230
196	Verunglückte insgesamt	Anzahl	17 806	17 901	1 444	1 445
197	darunter Getötete	Anzahl	430	350	32	31
198	Schwerverletzte	Anzahl	4 929	4 845	382	402
	<i>Binnenschifffahrt</i>					
199	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	7 146	7 302	724	544
200	davon Versand	1 000 t	4 853	5 044	497	359
201	Empfang	1 000 t	2 293	2 257	228	184

1) 2000 vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1998	1999	1999	2000
					Dezember	Januar
	<b>Preisindex</b>					
202	Für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	1995=100	105,7	106,3	106,9	107,2
203	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	1995=100	112,3	113,1	113,2	113,1
204	darunter Energie	1995=100	100,6	102,8	105,5	106,8
205	Für Wohngebäude	1995=100	98,3	97,2	-	-



## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2000											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 009	1 004	1 007	1 010	1 021	1 025	1 019	1 020	1 030	1 042	1 021	185
49 695	49 528	49 723	49 810	50 760	51 445	51 546	51 645	50 952	51 145	50 535	186
18,7	24,2	24,5	28,6	34,7	38,4	34,6	33,9	37,1	32,4	24,5	187
114	133	154	169	227	241	200	190	246	207	159	188
5	7	8	8	12	17	21	16	19	14	7	189
286	347	377	427	545	592	551	541	567	514	368	190
12	16	19	17	24	37	45	38	37	31	16	191
2,5	2,6	2,5	2,5	2,4	2,5	2,8	2,8	2,3	2,5	2,3	192

2000											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
7 079	7 448	8 423	7 920	8 788	7 628	7 700	7 612	7 908	8 455	8 704	193
829	918	963	980	1 294	1 166	1 083	1 124	1 163	1 100	1 107	194
6 250	6 530	7 460	6 940	7 494	6 462	6 617	6 488	6 745	7 355	7 597	195
1 101	1 191	1 236	1 236	1 642	1 511	1 446	1 489	1 506	1 472	1 399	196
21	25	29	24	41	22	35	26	36	30	25	197
312	303	321	331	413	383	384	419	351	416	368	198
495	663	628	478	601	531	596	580	562	530	585	199
346	480	443	329	419	382	428	408	380	366	409	200
149	184	185	149	183	149	168	171	181	164	176	201

2000											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
107,7	107,9	107,9	107,9	108,5	108,8	108,7	109,0	108,9	109,2	109,3	202
113,1	113,1	113,2	113,2	113,2	113,1	113,1	113,1	113,1	113,1	113,1	203
107,5	108,4	109,1	109,8	110,2	111,3	113,8	117,7	118,0	119,0	119,1	204
97,1	-	-	97,1	-	-	96,8	-	-	97,0	-	205

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1998 <sup>1)</sup>	1999 <sup>1)</sup>	1999 <sup>1)</sup>
					April
<b>Löhne und Gehälter</b>					
206	Bruttomonatsverdienste der Angestellten <sup>2)</sup>	DM	4 252	4 375	4 368
207	davon Männer	DM	4 904	5 043	5 054
208	Frauen	DM	3 624	3 731	3 715
209	Bruttostundenverdienste der Arbeiter/ -innen <sup>3)</sup>	DM	19,12	19,55	19,48
210	davon Männer	DM	19,47	19,90	19,81
211	Frauen	DM	15,68	16,11	16,16

1) Ab Januar 2000 neuer Berichtskreis im Produzierenden Gewerbe - zurückliegende Daten wurden auf den neuen Berichtskreis umgerechnet.

2) Produzierendes Gewerbe einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe

3) Produzierendes Gewerbe einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1998	1999	1999
					3. Vierteljahr
<b>Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>					
212	Gesamtausgaben	Mill. DM	10 945,0	10 623,5	2 615,0
213	Gesamteinnahmen	Mill. DM	10 373,6	10 416,4	2 861,7

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

1999		2000			Lfd. Nr.
Juli	Oktober	Januar	April	Juli	
4 378	4 396	4 424	4 424	4493	206
5 061	5 053	5 060	5 108	5131	207
3 726	3 757	3 799	3 834	3860	208
19,48	19,60	20,08	19,89	19,85	209
19,82	19,95	20,50	20,27	20,21	210
16,03	16,16	16,44	16,54	16,53	211

1999	2000			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
3 273,8	2 165,0	2 338,0	2 497,9	212
3 142,8	2 109,8	2 352,0	2 582,9	213

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung insgesamt nach kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1)</sup>

am 31.03.2000

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Bevölkerung		
	insgesamt	und zwar	
		männlich	weiblich
	Personen		
Dessau, Stadt	84 710	40 619	44 091
Anhalt-Zerbst	78 420	38 283	40 137
Bernburg	70 928	34 397	36 531
Bitterfeld	111 438	53 908	57 530
Köthen	71 154	34 659	36 495
Wittenberg	133 907	65 041	68 866
<b>RB Dessau</b>	<b>550 557</b>	<b>266 907</b>	<b>283 650</b>
Halle (Saale), Stadt	252 908	120 597	132 311
Burgenlandkreis	144 570	69 895	74 675
Mansfelder Land	109 312	53 271	56 041
Merseburg-Querfurt	136 574	66 582	69 992
Saalkreis	81 236	40 375	40 861
Sangerhausen	69 154	33 789	35 365
Weißenfels	79 592	38 611	40 981
<b>RB Halle</b>	<b>873 346</b>	<b>423 120</b>	<b>450 226</b>
Magdeburg, Stadt	234 279	112 413	121 866
Aschersleben-Staßfurt	104 869	51 057	53 812
Bördekreis	81 114	40 036	41 078
Halberstadt	80 099	38 890	41 209
Jerichower Land	101 172	49 530	51 642
Ohrekreis	118 048	58 400	59 648
Stendal	142 146	69 896	72 250
Quedlinburg	79 631	38 596	41 035
Schönebeck	78 141	38 128	40 013
Wernigerode	96 312	46 556	49 756
Altmarkkreis Salzwedel	101 677	50 222	51 455
<b>RB Magdeburg</b>	<b>1 217 488</b>	<b>593 724</b>	<b>623 764</b>
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>2 641 391</b>	<b>1 283 751</b>	<b>1 357 640</b>

1) vorläufige Ergebnisse

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen <sup>1)</sup>

im März 2000

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Veränderung zum 31.12.1999	Lebend- geborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Personen					
Dessau, Stadt	- 89	50	62	185	262
Anhalt-Zerbst	- 105	42	95	145	197
Bernburg	- 70	42	67	133	178
Bitterfeld	- 163	54	106	161	272
Köthen	- 20	53	89	211	195
Wittenberg	- 152	66	144	188	262
<b>RB Dessau</b>	<b>- 599</b>	<b>307</b>	<b>563</b>	<b>1 023</b>	<b>1 366</b>
Halle (Saale), Stadt	- 580	156	236	687	1 187
Burgenlandkreis	- 181	76	154	233	336
Mansfelder Land	- 116	60	130	162	208
Merseburg-Querfurt	- 63	71	150	408	392
Saalkreis	+ 63	42	74	415	320
Sangerhausen	- 60	46	55	96	147
Weißenfels	- 12	44	79	161	138
<b>RB Halle</b>	<b>- 949</b>	<b>495</b>	<b>878</b>	<b>2 162</b>	<b>2 728</b>
Magdeburg, Stadt	- 193	126	232	608	695
Aschersleben-Staßfurt	- 48	45	99	233	227
Bördekreis	- 30	50	82	162	160
Halberstadt	- 23	68	87	142	146
Jerichower Land	- 42	55	112	215	200
Ohrekreis	- 22	74	107	273	262
Stendal	- 97	90	133	210	264
Quedlinburg	- 164	46	86	111	235
Schönebeck	- 114	44	102	89	145
Wernigerode	- 102	50	108	166	210
Altmarkkreis Salzwedel	- 80	77	103	220	274
<b>RB Magdeburg</b>	<b>- 915</b>	<b>725</b>	<b>1 251</b>	<b>2 429</b>	<b>2 818</b>
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>- 2 463</b>	<b>1 527</b>	<b>2 692</b>	<b>5 614</b>	<b>6 912</b>

1) Lebendgeborene und Gestorbene: vorläufige Ergebnisse

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen <sup>1)</sup>

vom 01.01. - 31.03.2000

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Veränderung zum 31.12.1999	Lebend- geborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Personen					
Dessau, Stadt	- 290	143	213	513	733
Anhalt-Zerbst	- 277	117	297	440	537
Bernburg	- 244	109	220	356	489
Bitterfeld	- 462	147	347	449	711
Köthen	- 95	142	251	487	473
Wittenberg	- 449	193	411	559	790
<b>RB Dessau</b>	<b>- 1 817</b>	<b>851</b>	<b>1 739</b>	<b>2 804</b>	<b>3 733</b>
Halle (Saale), Stadt	- 1 452	483	729	1 868	3 074
Burgenlandkreis	- 521	224	505	710	950
Mansfelder Land	- 340	172	413	511	610
Merseburg-Querfurt	- 349	219	445	944	1 067
Saalkreis	+ 173	134	214	1 117	864
Sangerhausen	- 198	125	177	266	412
Weißenfels	- 99	130	280	459	408
<b>RB Halle</b>	<b>- 2 786</b>	<b>1 487</b>	<b>2 763</b>	<b>5 875</b>	<b>7 385</b>
Magdeburg, Stadt	- 794	366	700	1 796	2 256
Aschersleben-Staßfurt	- 190	163	329	647	671
Bördekreis	- 103	141	262	503	485
Halberstadt	- 102	168	232	427	465
Jerichower Land	- 197	172	322	613	660
Ohrekreis	- 35	221	310	817	763
Stendal	- 390	264	426	597	825
Quedlinburg	- 282	122	237	375	542
Schönebeck	- 263	128	256	314	449
Wernigerode	- 236	148	293	514	605
Altmarkkreis Salzwedel	- 151	195	293	595	648
<b>RB Magdeburg</b>	<b>- 2 743</b>	<b>2 088</b>	<b>3 660</b>	<b>7 198</b>	<b>8 369</b>
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>- 7 346</b>	<b>4 426</b>	<b>8 162</b>	<b>15 877</b>	<b>19 487</b>

1) Lebendgeborene und Gestorbene: vorläufige Ergebnisse

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslose und Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen <sup>1)</sup>

Dezember 2000

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Arbeitslose			Arbeitslosenquote	
	insgesamt	davon		insgesamt	darunter Frauen
		Männer	Frauen		
	Personen			%	
Dessau, Stadt	8 901	4 221	4 680	21,4	22,5
Anhalt-Zerbst	7 863	3 695	4 168	21,0	23,0
Bernburg	8 292	3 801	4 491	24,2	27,0
Bitterfeld	11 523	4 970	6 553	21,9	25,5
Köthen	8 321	3 618	4 703	24,8	28,8
Wittenberg	13 938	6 450	7 488	21,7	23,8
<b>RB Dessau</b>	<b>58 838</b>	<b>26 755</b>	<b>32 083</b>	<b>22,3</b>	<b>24,8</b>
Halle (Saale), Stadt	26 607	13 626	12 981	20,9	20,4
Burgenlandkreis	15 815	7 446	8 369	23,0	25,1
Mansfelder Land	11 279	5 402	5 877	22,3	23,9
Merseburg-Querfurt	15 114	6 956	8 158	23,0	25,6
Saalkreis	6 777	3 471	3 306	17,2	17,2
Sangerhausen	6 679	3 146	3 533	20,2	21,9
Weißenfels	8 472	4 058	4 414	22,6	24,4
<b>RB Halle</b>	<b>90 743</b>	<b>44 105</b>	<b>46 638</b>	<b>21,5</b>	<b>22,5</b>
Magdeburg, Stadt	23 591	12 305	11 286	19,7	18,9
Aschersleben-Staßfurt	11 362	5 477	5 885	23,0	24,5
Bördekreis	7 317	3 784	3 533	18,4	18,5
Halberstadt	8 349	4 144	4 205	21,2	22,1
Jerichower Land	9 473	4 640	4 833	19,3	20,2
Ohrekreis	8 803	4 408	4 395	15,1	15,6
Stendal	15 164	7 119	8 045	22,4	24,3
Quedlinburg	9 135	4 276	4 859	24,2	26,0
Schönebeck	7 836	3 686	4 150	21,4	23,2
Wernigerode	8 399	3 904	4 495	17,8	19,2
Altmarkkreis Salzwedel	8 332	4 040	4 292	17,1	18,5
<b>RB Magdeburg</b>	<b>117 761</b>	<b>57 783</b>	<b>59 978</b>	<b>19,8</b>	<b>20,7</b>
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>267 342</b>	<b>128 643</b>	<b>138 699</b>	<b>20,9</b>	<b>22,1</b>

1) Quelle: Landesarbeitsamt Sachsen-Anhalt/Thüringen

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen <sup>1)</sup>

November 2000

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Anmeldungen		Abmeldungen	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen <sup>2)</sup>	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe <sup>3)</sup>
	Anzahl			
Dessau, Stadt	91	83	67	56
Anhalt-Zerbst	51	35	65	58
Bernburg	39	24	51	42
Bitterfeld	77	60	85	62
Köthen	34	22	53	46
Wittenberg	83	72	116	104
<b>RB Dessau</b>	<b>375</b>	<b>296</b>	<b>437</b>	<b>368</b>
Halle (Saale), Stadt	147	111	209	201
Burgenlandkreis	61	48	55	47
Mansfelder Land	56	50	50	47
Merseburg-Querfurt	94	72	87	65
Saalkreis	40	32	41	31
Sangerhausen	48	42	40	33
Weißenfels	52	35	78	64
<b>RB Halle</b>	<b>498</b>	<b>390</b>	<b>560</b>	<b>488</b>
Magdeburg, Stadt	141	119	159	133
Aschersleben-Staßfurt	71	60	57	40
Bördekreis	30	20	40	28
Halberstadt	61	51	61	54
Jerichower Land	70	58	64	55
Ohrekreis	60	49	45	41
Stendal	104	89	98	80
Quedlinburg	60	46	61	52
Schönebeck	27	17	48	36
Wernigerode	45	38	34	25
Altmarkkreis Salzwedel	46	38	46	35
<b>RB Magdeburg</b>	<b>715</b>	<b>585</b>	<b>713</b>	<b>579</b>
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>1 588</b>	<b>1 271</b>	<b>1 710</b>	<b>1 435</b>

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) ohne Verlagerung

3) vollständige Aufgabe ohne Verlagerung und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes



## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Insolvenzverfahren <sup>1)</sup> nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.11.2000

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unter- nehmen einschl. Klein- gewerbe	Ver- braucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigung- plan ange- nommen			
Anzahl							1 000 DM
Dessau, Stadt	74	26	46	2	64	4	44 013
Anhalt-Zerbst	74	31	41	2	68	5	89 302
Bernburg	55	21	32	2	40	11	25 195
Bitterfeld	103	33	70	-	88	3	175 271
Köthen	62	20	41	1	48	4	54 423
Wittenberg	101	34	65	2	92	9	133 764
<b>RB Dessau</b>	<b>469</b>	<b>165</b>	<b>295</b>	<b>9</b>	<b>400</b>	<b>36</b>	<b>521 968</b>
Halle (Saale), Stadt	146	67	78	1	128	10	105 980
Burgenlandkreis	93	49	44	-	82	5	82 263
Mansfelder Land	73	32	40	1	65	2	112 709
Merseburg-Querfurt	102	40	62	-	91	6	92 182
Saalkreis	52	23	28	1	50	-	60 349
Sangerhausen	37	16	21	-	29	3	39 441
Weißenfels	39	21	18	-	26	6	24 074
<b>RB Halle</b>	<b>542</b>	<b>248</b>	<b>291</b>	<b>3</b>	<b>471</b>	<b>32</b>	<b>516 998</b>
Magdeburg, Stadt	226	89	136	1	192	28	269 495
Aschersleben-Staßfurt	57	20	37	-	50	5	23 520
Bördekreis	44	14	30	-	36	5	32 430
Halberstadt	49	23	26	-	43	5	40 126
Jerichower Land	65	31	34	-	57	8	60 514
Ohrekreis	69	22	47	-	62	4	57 077
Stendal	73	38	35	-	65	5	125 625
Quedlinburg	45	27	18	-	28	15	54 513
Schönebeck	36	15	20	1	31	4	17 168
Wernigerode	52	20	32	-	41	6	32 494
Altmarkkreis Salzwedel	54	31	23	-	39	12	57 935
<b>RB Magdeburg</b>	<b>770</b>	<b>330</b>	<b>438</b>	<b>2</b>	<b>644</b>	<b>97</b>	<b>770 897</b>
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>1 781</b>	<b>743</b>	<b>1 024</b>	<b>14</b>	<b>1 515</b>	<b>165</b>	<b>1 809 863</b>

1) Die Verfahren werden in dem Monat ausgewertet, in dem sie dem Statistischen Landesamt zur Verfügung gestellt werden.

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2000

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeiter- stunden 1 000	Brutto- lohn- summe 1 000 DM	Brutto- gehalt- summe
		insgesamt	dar. Arbeiter/-innen			
		Anzahl				
Dessau, Stadt	5	224	151	19	1 148	721
Anhalt-Zerbst	2	.	.	.	.	.
Bernburg	5	206	104	15	778	986
Bitterfeld	8	424	178	27	965	1 739
Köthen	4	208	102	15	513	654
Wittenberg	4	.	.	.	.	.
<b>RB Dessau</b>	<b>28</b>	<b>1 334</b>	<b>658</b>	<b>92</b>	<b>4 216</b>	<b>5 405</b>
Halle (Saale), Stadt	6	2 078	762	101	4 822	10 453
Burgenlandkreis	7	572	304	40	1 687	1 814
Mansfelder Land	4	237	107	15	641	858
Merseburg-Querfurt	10	1 222	610	88	3 271	4 757
Saalkreis	2	.	.	.	.	.
Sangerhausen	2	.	.	.	.	.
Weißenfels	2	.	.	.	.	.
<b>RB Halle</b>	<b>33</b>	<b>4 758</b>	<b>1 998</b>	<b>275</b>	<b>11 771</b>	<b>20 640</b>
Magdeburg, Stadt	4	1 148	461	67	3 374	6 324
Aschersleben-Staßfurt	6	275	148	21	837	991
Bördekreis	4	.	.	.	.	.
Halberstadt	2	.	.	.	.	.
Jerichower Land	2	.	.	.	.	.
Ohrekreis	2	.	.	.	.	.
Stendal	4	357	175	27	1 457	1 629
Quedlinburg	3	245	115	17	651	851
Schönebeck	3	200	68	10	420	860
Wernigerode	7	291	144	20	1 078	1 223
Altmarkkreis Salzwedel	7	369	185	26	1 143	1 218
<b>RB Magdeburg</b>	<b>44</b>	<b>3 636</b>	<b>1 614</b>	<b>236</b>	<b>10 867</b>	<b>16 734</b>
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>105</b>	<b>9 728</b>	<b>4 270</b>	<b>603</b>	<b>26 854</b>	<b>42 779</b>

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen <sup>1)</sup>

November 2000

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeiter- stunden	Brutto- lohn- summe	Brutto- gehalt- summe	Gesamtumsatz	
		insgesamt	dar. Arbei- ter/-innen				insgesamt	dar. Ausland
		Anzahl					1 000	1 000 DM
Dessau, Stadt	42	4 226	3 057	442	10 704	6 591	57 546	2 560
Anhalt-Zerbst	43	3 378	2 614	419	9 244	4 849	94 947	5 652
Bernburg	28	3 738	2 524	367	10 104	6 419	131 753	14 184
Bitterfeld	69	5 178	3 670	542	15 311	10 012	141 087	36 547
Köthen	36	3 194	2 419	365	9 056	4 653	65 503	13 999
Wittenberg	88	6 170	4 590	693	16 309	9 642	226 304	40 657
<b>RB Dessau</b>	<b>306</b>	<b>25 884</b>	<b>18 874</b>	<b>2 828</b>	<b>70 727</b>	<b>42 167</b>	<b>717 139</b>	<b>113 599</b>
Halle (Saale), Stadt	64	6 327	3 690	499	18 573	19 420	127 688	22 974
Burgenlandkreis	68	6 405	4 176	638	17 007	10 574	200 586	16 001
Mansfelder Land	38	3 943	3 084	424	9 449	4 783	128 923	.
Merseburg-Querfurt	86	8 650	5 567	835	24 820	19 935	992 142	200 764
Saalkreis	57	3 832	2 347	355	7 979	5 943	82 337	4 748
Sangerhausen	35	1 969	1 557	256	5 082	2 088	44 470	1 828
Weißenfels	27	2 154	1 753	264	6 596	1 887	125 704	.
<b>RB Halle</b>	<b>375</b>	<b>33 280</b>	<b>22 174</b>	<b>3 270</b>	<b>89 507</b>	<b>64 631</b>	<b>1 701 850</b>	<b>288 629</b>
Magdeburg, Stadt	67	5 586	3 926	596	14 669	11 380	157 374	26 370
Aschersleben-Staßfurt	67	4 512	3 394	506	13 337	7 788	165 010	59 682
Bördekreis	49	3 386	2 336	368	8 683	5 265	81 808	22 737
Halberstadt	42	2 978	2 208	314	7 579	3 270	42 265	8 218
Jerichower Land	65	4 126	3 097	506	12 329	5 501	163 424	15 696
Ohrekreis	72	6 412	5 018	761	21 592	10 439	192 359	43 928
Stendal	47	3 558	2 691	414	9 428	4 348	79 354	3 957
Quedlinburg	47	3 392	2 608	391	9 135	3 913	49 117	7 263
Schönebeck	44	3 022	2 112	322	8 064	5 448	66 583	13 845
Wernigerode	55	4 850	3 529	520	14 917	9 292	188 466	32 701
Altmarkkreis Salzwedel	46	3 571	2 683	416	9 243	4 902	78 595	8 785
<b>RB Magdeburg</b>	<b>601</b>	<b>45 393</b>	<b>33 602</b>	<b>5 115</b>	<b>128 975</b>	<b>71 548</b>	<b>1 264 355</b>	<b>243 180</b>
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>1 282</b>	<b>104 557</b>	<b>74 650</b>	<b>11 213</b>	<b>289 209</b>	<b>178 345</b>	<b>3 683 345</b>	<b>645 408</b>

1) vorläufige Ergebnisse

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2000

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Betriebe	Tätige Personen	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Geleistete Arbeits- stunden	Gesamt- umsatz
	Anzahl		1 000 DM	1 000	1 000 DM
Dessau, Stadt	20	1 112	4 254	121	19 053
Anhalt-Zerbst	22	1 024	3 880	130	12 329
Bernburg	21	919	3 734	110	16 928
Bitterfeld	33	1 512	5 309	193	22 138
Köthen	17	743	2 360	92	7 799
Wittenberg	35	1 315	5 043	155	18 618
<b>RB Dessau</b>	<b>148</b>	<b>6 625</b>	<b>24 579</b>	<b>800</b>	<b>96 866</b>
Halle (Saale), Stadt	53	3 902	15 948	445	76 477
Burgenlandkreis	41	2 013	8 409	270	37 580
Mansfelder Land	30	1 239	4 544	155	15 449
Merseburg-Querfurt	45	1 812	6 854	226	24 174
Saalkreis	39	1 507	6 506	169	24 021
Sangerhausen	23	1 183	5 003	132	14 288
Weißenfels	21	791	3 344	91	10 451
<b>RB Halle</b>	<b>252</b>	<b>12 447</b>	<b>50 606</b>	<b>1 492</b>	<b>202 441</b>
Magdeburg, Stadt	87	4 443	19 649	526	115 144
Aschersleben-Staßfurt	31	1 398	5 152	173	34 585
Bördekreis	21	844	3 083	93	9 785
Halberstadt	22	1 071	4 144	129	22 322
Jerichower Land	33	1 735	8 083	235	22 300
Ohrekreis	35	1 430	5 326	165	33 135
Stendal	50	2 616	9 266	326	41 729
Quedlinburg	18	850	2 905	102	12 906
Schönebeck	17	1 138	3 995	132	18 699
Wernigerode	22	900	3 860	105	13 254
Altmarkkreis Salzwedel	42	1 607	5 821	207	22 479
<b>RB Magdeburg</b>	<b>378</b>	<b>18 032</b>	<b>71 285</b>	<b>2 193</b>	<b>346 334</b>
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>778</b>	<b>37 104</b>	<b>146 470</b>	<b>4 484</b>	<b>645 642</b>

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2000

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	1 000 DM
Dessau, Stadt	16	20	12	5 998
Anhalt-Zerbst	21	14	17	3 501
Bernburg	21	6	5	8 869
Bitterfeld	31	21	23	9 121
Köthen	16	7	11	3 158
Wittenberg	27	29	31	7 414
<b>RB Dessau</b>	<b>132</b>	<b>97</b>	<b>98</b>	<b>38 061</b>
Halle (Saale), Stadt	75	75	73	28 105
Burgenlandkreis	38	30	28	42 304
Mansfelder Land	21	16	17	8 492
Merseburg-Querfurt	46	41	42	11 759
Saalkreis	28	23	29	9 511
Sangerhausen	16	8	12	7 126
Weißenfels	33	22	22	7 251
<b>RB Halle</b>	<b>257</b>	<b>215</b>	<b>223</b>	<b>114 548</b>
Magdeburg, Stadt	42	35	46	16 988
Aschersleben-Staßfurt	39	22	26	17 090
Bördekreis	29	30	31	7 922
Halberstadt	17	14	13	5 910
Jerichower Land	52	25	35	13 674
Ohrekreis	50	39	41	31 583
Stendal	45	21	25	10 197
Quedlinburg	16	23	17	5 560
Schönebeck	41	41	44	12 043
Wernigerode	30	54	43	10 326
Altmarkkreis Salzwedel	92	64	83	45 881
<b>RB Magdeburg</b>	<b>453</b>	<b>368</b>	<b>405</b>	<b>177 174</b>
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>842</b>	<b>680</b>	<b>726</b>	<b>329 783</b>

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2000

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 DM	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	1 000 DM
Dessau, Stadt	4	4	858	2	-	6	525
Anhalt-Zerbst	9	9	2 183	1	-	0	30
Bernburg	8	8	1 916	3	-	27	4 538
Bitterfeld	18	19	4 116	5	-	33	3 142
Köthen	3	3	1 024	-	-	-	-
Wittenberg	20	25	5 832	1	1	1	290
<b>RB Dessau</b>	<b>62</b>	<b>68</b>	<b>15 929</b>	<b>12</b>	<b>1</b>	<b>68</b>	<b>8 525</b>
Halle (Saale), Stadt	42	49	10 464	9	1	61	8 753
Burgenlandkreis	20	23	5 527	7	-	67	31 610
Mansfelder Land	8	7	2 269	2	-	20	4 001
Merseburg-Querfurt	25	27	6 562	10	-	61	3 618
Saalkreis	19	19	5 109	4	2	16	1 116
Sangerhausen	7	7	1 895	2	-	78	3 420
Weißenfels	17	18	4 170	4	-	16	1 498
<b>RB Halle</b>	<b>138</b>	<b>150</b>	<b>35 996</b>	<b>38</b>	<b>3</b>	<b>321</b>	<b>54 016</b>
Magdeburg, Stadt	27	30	7 948	3	-	41	5 762
Aschersleben-Staßfurt	15	15	3 370	7	1	73	9 846
Bördekreis	23	26	5 571	4	-	16	1 651
Halberstadt	8	8	1 560	3	-	4	205
Jerichower Land	22	23	6 078	10	-	56	3 722
Ohrekreis	24	29	6 124	11	1	423	19 809
Stendal	21	22	3 792	11	-	24	3 399
Quedlinburg	12	19	3 051	3	-	86	2 374
Schönebeck	26	31	6 510	5	-	29	1 686
Wernigerode	11	38	5 986	-	-	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	52	56	12 034	18	1	149	29 318
<b>RB Magdeburg</b>	<b>241</b>	<b>297</b>	<b>62 024</b>	<b>75</b>	<b>3</b>	<b>901</b>	<b>77 772</b>
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>441</b>	<b>515</b>	<b>113 949</b>	<b>125</b>	<b>7</b>	<b>1 290</b>	<b>140 313</b>

## Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

### Im Monat Januar 2001 erschienen:

Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in DM)
Z	Statistisches Monatsheft 1/01	10,00
S	Sonderheft Sozialhilfe in Sachsen-Anhalt 1999	4,00
V	Veröffentlichungen der amtlichen Statistik - Jahr 2001 -	—
V	Amtliches Verzeichnis der Landesbehörden - Stand: 01.12.2000 -	10,00
V	Verzeichnis Berufsbildende Schulen Teil I - Stand: November 2000 -	9,00
D,E - vj-3/00	Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung - 01.01. bis 30.09.2000 -	5,00
A IV 3 /S	Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen - 1980 bis 1999 -	9,00
A IV 9 - j/99	Krankheiten der Krankenhauspatienten - Diagnosedaten - Jahr 1999	8,00
A VI 7 - m-9/00	Arbeitsmarkt - September 2000 -	7,00
C III 2,7 - m-10/00	Schlachtungen und Geflügel - Oktober 2000 -	2,00
C III 2,7 - m-11/00	Schlachtungen und Geflügel - November 2000 -	2,00
C III 3 - m-9/00	Milcherzeugung und -verwendung - September 2000 -	2,00
C IV 5 - j/00	Weinbestände - Stand: 31.08.2000 -	2,00
C IV 9 - 2j-4/99	Landwirtschaftszählung Teil 4 - Personal- und Arbeitsverhältnisse in landwirtschaftlichen Betrieben - 1999	10,00
C IV 9 - 2j-5/99	Landwirtschaftszählung Teil 5 - Eigentums- und Pachtverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe - 1999	7,00
E I 1,4 - m-10/00	Beschäftigte, Umsatz, Energieverbrauch im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Oktober 2000 - Vorläufige Ergebnisse	12,00
E I 3 - m-10/00	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe - Oktober 2000 -	10,00
E II 1 - m-10/00	Umsatz, Beschäftigte, Auftragseingang im Baugewerbe - Oktober 2000 -	4,00
E III 2 - j/00	Ergebnisse der Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe - Juni 2000 -	4,00
F II 1,2 - m-11/00	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau - November 2000 -	4,00
G I 1, G IV 3-m-8/00	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel und Gastgewerbe - August 2000 -	5,00
G III 1, 3 - m-8/00	Aus- und Einfuhr - Vorläufige Ergebnisse - August 2000	8,00
G III 1, 3 - m-9/00	Aus- und Einfuhr - Vorläufige Ergebnisse - September 2000	8,00
G IV 1, 2 - m-10/00	Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr, Beherbergungskapazität Oktober 2000; Sommerhalbjahr 2000 (Mai bis Oktober 2000) - Vorläufige Ergebnisse -	20,00
H I 1 - m-10/00	Straßenverkehrsunfälle - Oktober 2000 - Vorläufige Ergebnisse	7,00
H I 4 - vj-3/00	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen - 3. Vierteljahr 2000 -	3,00
H II 1 - m-10/00	Binnenschifffahrt - Oktober 2000 -	3,00
N I 2 - j/1997-2000	Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk - Mai der Jahre 1997 bis 2000 -	5,00